

Neues aus dem Karlsfelder Rathaus

Nr. 34 | Mai 2020

JOURNAL

Bürgerinformation
der Gemeinde Karlsfeld,
www.karlsfeld.de.

Dieses Heft ist kein Amtsblatt
im Sinne der kommunalrechtlichen
Vorschriften.

K



Im Team
etwas bewegen!
Freiwillige Feuerwehr
Karlsfeld



Vorwort	Seite	3	Ein bisschen Trost in Zeiten von Corona	Seite	17
Impressum	Seite	3	Schutzmasken und Einkaufshilfen für Seniorenheime	Seite	17
Sitzungen entfallen	Seite	4	VdK bietet digitale Beratungsmöglichkeiten	Seite	17
Aussegnungshalle bis auf Weiteres geschlossen	Seite	4	Corona und andere Viren in Karlsfeld	Seite	18
Karlsfeld senkt erfolgreich seinen CO ₂ – Fußabdruck	Seite	4	Einkaufspaten helfen in der Corona-Krise	Seite	20
Eine Schnecke geht auf die Reise	Seite	4	Corona-Pandemie und Morbus Parkinson	Seite	21
Giftmobiltermine eingestellt	Seite	6	Das Dachauer Plauschofon	Seite	21
Mehrere Recyclinghöfe geöffnet	Seite	6	Corona Hilfe Dachau	Seite	22
Grüngutcontainer am Lärchenweg	Seite	6	EUG Karlsfeld: Wir sind für Sie da!	Seite	23
Verkauf von Restmüllsäcken	Seite	6	Die Geschäftswelt jetzt online	Seite	23
Ein Ruhepol in hektischen Zeiten	Seite	7	Nachbarschaftshilfe Karlsfeld kauft für Sie ein!	Seite	23
			Neue Anlaufstelle für Karlsfelder Jugendliche		
			Team Jugendhaus wieder komplett		
8 Die Glasarche 3 geht am Karlsfelder See vor Anker			Beratungstelefon für Eltern, Kinder und Jugendliche		
Königinnen auf der Suche nach Nistplätzen			Werden Sie Teil von Mini-Karlsfeld		
Tipps für den bienenfreundlichen Garten			Fahrradfahren... trotz Corona oder gerade deswegen		
Gedanken zum 10. Todestag von Josef Koller, Karlsfelder Naturschützer			Veranstaltung vom WEISSEN RING abgesagt		
Bahn frei auf dem Räuber Kneißl-Radweg			Parkinsontreff Karlsfeld-Dachau pausiert		
Im Team etwas bewegen und über sich hinauswachsen!			Aktuelle Meldung des Schützenvereins		
Verhalten beim Auftreten von Coronavirus-Infektionen			Karlsfelder Wochenmarkt		
			Karlsfelder Marktsonntag und Weinfest abgesagt		



Königinnen auf der Suche
nach Nistplätzen Seite 10

Tipps für den bienenfreundlichen
Garten Seite 10

Gedanken zum 10. Todestag von
Josef Koller, Karlsfelder
Natürschützer Seite 11

Bahn frei auf dem Räuber
Kneißl-Radweg Seite 12

Im Team etwas bewegen und über
sich hinauswachsen! . . Seite 14

Verhalten beim Auftreten von
Coronavirus-Infektionen
. Seite 16

Maibaumfest abgesagt	Seite	28
Veranstaltungskalender Mai/Juni	Seite	28
Hallenbad-Termine ...	Seite	28
vhs: Neue Angebote im Mai und Juni.	Seite	29
KULTUR-Veranstaltungs- kalender Mai/Juni	Seite	30
„An den Mond“ verschoben	Seite	30
Musical „Anatevka“ verschoben	Seite	30
Konzert des Vivaldi Orchesters Karlsfeld verschoben .	Seite	31
„Valentin rundum!“ im Herbst	Seite	31
Neues aus der Musikschule	Seite	31
Erfolgsautor Fabian Lenk liest in der Bücherei ..	Seite	31
Kulturportrait: 40 Jahre Pichlstoana Blasmusi .	Seite	32
„Musik am Nachmittag“ verschoben	Seite	32

Redaktionsschluss/
Erscheinungstermin
von *Journal K*

Bitte beachten Sie bei Vorankündigungen etc., dass die Bürgerinformation nicht mehr im monatlichen Turnus erscheint! Bitte daher die Beiträge schon weiter im Voraus planen!

Bitte senden Sie Ihre Termine und Berichte (max. eine DIN A 4-Seite mit doppeltem Zeilenabstand, Schrift Times New Roman 12) und Fotos (als JPEG-Dateien, in druckfähiger Auflösung, mind. 150 dpi oder 300 dpi) per E-Mail an presse@karlsfeld.de, Telefon 99-108.

Redaktionsschluss:
Dienstag, 26.05.20, 9.00 Uhr
Geplanter Erscheinungstermin:
Mittwoch, 24.06.20



Liebe
Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

zuerst möchte ich mich ganz herzlich für Ihr großes Vertrauen bedanken, das Sie mir entgegengebracht haben und mich wieder zu Ihrem Bürgermeister gewählt haben. Ich möchte den Karlsfelderinnen und Karlsfeldern gerade in diesen schweren Zeiten zur Seite stehen und alle tatkräftig unterstützen.

Zudem bedanke ich mich auch für die hohe Wahlbeteiligung in der Gemeinde Karlsfeld. Am 7. Mai wird in der Gemeinderatssitzung / Konstituierenden Sitzung der neue Gemeinderat vereidigt. Darüber werden wir in der nächsten Ausgabe berichten. Vielen Dank nochmal für Ihr Vertrauen!

Corona-Krise: Danke an alle Helfer

Mein großer Dank gilt den zahlreichen Helfern, die in Karlsfeld in der Corona-Krise Einkäufe für ältere Menschen tätigen, behilflich sind beim Anfertigen von Schutzmasken oder einfach mal

Impressum

Impressum Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Stefan Kolbe, Gemeinde Karlsfeld, Gartenstraße 7, 85757 Karlsfeld, Verwaltung Karlsfeld (Redaktion), presse@karlsfeld.de. Verlag und Druck: Laube Creativ, Franz Laube, Gartenstraße 5, 85235 Odelzhausen, Tel. 08134/484, franz.laube@t-online.de, gültige Preisliste: 3/2019. Alle Angaben sind ohne Gewähr und ohne Vollständigkeitsgarantie. Bilder und Grafiken: Autoren/Gemeinde/ Franz Laube/istock: homeworks255, Likica83, artisteet, Snezhana Ryzhkova. *Journal K* erscheint achtmal im Jahr, Auflage: 10.000 Stück.

Bau- und Werkausschuss-, Gemeinderats- und Hauptausschuss-Sitzungen:

Sitzungen entfallen

Liebe Leserinnen und Leser, in dieser Ausgabe finden Sie aus aktuellem Anlass diesmal nicht wie gewohnt die Übersicht der letzten Haupt-, Bau- und Gemeinderatssitzungen. Aufgrund der Corona-Krise mussten leider einige Sitzungen entfallen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis! Die aktuellen Sitzungen finden auf unserer Homepage www.karlsfeld.de auf der Startseite.

Ausführliche Protokolle finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Karlsfeld www.karlsfeld.de unter „Gemeinde/Politik - Gemeinderat - Berichte Gemeinderat, Bauausschuss, Hauptausschuss“

Friedhof Karlsfeld:

Aussegnungshalle bis auf Weiteres geschlossen

Aufgrund der aktuellen Lage ist die Aussegnungshalle auf dem Friedhof Karlsfeld bis auf Weiteres geschlossen. Trauerfeiern dürfen nur noch im Freien abgehalten werden. Wir bitten Sie, die allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen wie Abstand halten, Hände desinfizieren etc. einzuhalten. Beerdigungen finden nach wie vor eingeschränkt statt.



Foto: KA

Karlsfeld senkt erfolgreich seinen CO₂ – Fußabdruck

Eine Delegation der Gemeinde Karlsfeld besuchte 2019 die Partnerstadt Muro Lucano. Seit 1. Juli 2011 ist diese Stadt die Partnerstadt der Gemeinde Karlsfeld.

Schon damals hat Bürgermeister Kolbe die Bedeutung und Zielsetzung einer Städtepartnerschaft erläutert, verbunden mit dem Wunsch, große Akzeptanz in der Bürgerschaft zu erreichen, um diese neue Verbindung weiter zu entwickeln. Auch die Jugend beider Orte soll künftig stark mit eingebunden sein, ebenso wie kulturelle und wirtschaftliche Verbindungen gefördert werden.

Einige Teilnehmer mussten aber leider mit dem Flugzeug

anreisen. Um den CO₂-Fußabdruck der Gemeinde Karlsfeld jedoch so klein wie möglich zu halten, wurde beschlossen, als Ausgleich für die Flugreise Bäume zu pflanzen.

Die Abteilung „Grünanlagen“ des gemeindlichen Bauhofes hat dies jetzt in die Tat umgesetzt.

Da die Flatterulme Baum des Jahres 2019 war, wurden drei Flatterulmen am Beginn des „Schulwaldes“ am Wasserwerk im März dieses Jahres von den gemeindlichen Mitarbeitern fachgerecht gepflanzt.

Somit wurde eine schöne Erinnerung an unsere Partnerstadt Muro Lucano geschaffen, und der erste Schritt gemacht, mit Hilfe von Bäumen den CO₂-Fußabdruck der Gemeinde Karlsfeld gering zu halten.

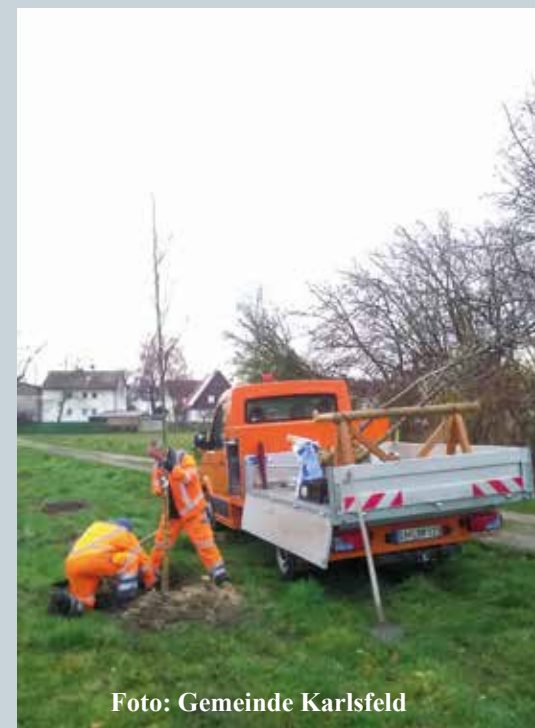


Foto: Gemeinde Karlsfeld

Eine Schnecke geht auf die Reise

Die Schecke ist eine Pumpe, eine archimedische Schraube, auch Hebeschnecke genannt, die seit 55 Jahren das Abwasser um 4,5 m aus dem Karlsfelder Kanalnetz hebt, bevor es seine Reinigungsreise durch die Kläranlage antritt. 150 Liter pro Sekunde verschmutztes Abwasser kann diese fördern, der Inhalt von eineinhalb Badewannen. Nun wird der Metallkörper der Schnecke überholt, saniert und beschichtet. Zeitgleich wird das Gegenstück auf der Kläranlage, das Betonbett, ausgebessert, bevor die große Pumpe wieder eingebaut und in Betrieb genommen wird. Zwei weitere Hebeschnecken gewährleisten in dieser Zeit den reibungslosen Betrieb und schicken das ankommende Abwasser weiterhin durch die Abwasserreinigungsanlage. Auch stehen große mobile Pumpen zur Verfügung, die bei Bedarf eingesetzt werden können. Sechs Millionen Liter werden in Karlsfeld täglich, rund um die Uhr, gereinigt und wieder in die Natur entlassen. Um den Umweltauftrag auch in Zeiten der Corona-Krise zu erfüllen, haben die Gemeindewerke Karlsfeld vorsorglich Maßnahmen ergriffen, um die Betriebssicherheit der Kläranlage für die Bürger und die Natur wie gewohnt zu gewährleisten, denn Abwasser fällt immer an.



Foto: Kläranlage Karlsfeld

Gemeinde
Karlsfeld



Gute Kita braucht gute Fachkräfte

Karlsfeld ist eine, an der Ortsgrenze zu München gelegene Gemeinde, mit ca. 22.500 Einwohnern und S-Bahn-Anschluss (Innenbereich).



Wir betreiben in eigener Trägerschaft 4 Einrichtungen für Kinder. Für diese Häuser suchen wir neues Personal, das heißt

qualifizierte Fachkräfte (Erzieher/innen (m/w/d) oder Kinderpfleger/innen (m/w/d),

die Lust auf eine neue Herausforderung haben. Unsere Häuser sind sehr schön gelegen und verfügen über großzügige Außenanlagen.

Die einzelnen Einrichtungen werden individuell geführt und arbeiten nach unterschiedlichen Konzeptionen, die regelmäßig in Zusammenarbeit aller Mitarbeiter an die neuesten pädagogischen Erkenntnisse angepasst werden. Egal, ob Sie lieber mit Krippen- oder Kindergartenkindern, in einem großen, nagelneuen Haus oder einer kleinen, gemütlichen Einrichtung arbeiten möchten, es ist bestimmt für jeden etwas dabei. In allen Einrichtungen legen wir großen Wert auf Teamarbeit und gegenseitige Wertschätzung. Um dies alles zu ermöglichen, brauchen wir Sie als motivierte neue Kollegen/innen (m/w/d). Unsere Mitarbeiter sind für jede Ihrer Ideen offen. Fort- und Weiterbildung sowie Mediation und Supervision gehören bei uns zur erfolgreichen Arbeit.

Wir freuen uns auf Sie

- wenn Ihnen eine herzliche und pädagogisch wertvolle Betreuung der Kinder am Herzen liegt
- wenn Sie Ihre Arbeit durch eigene Ideen und Ihr Knowhow bereichern möchten

- wenn Sie gerne in einem engagierten Team arbeiten
- wenn Sie für die Eltern ein kompetenter Ansprechpartner sind

Wir bieten Ihnen:

- einen modern eingerichteten Arbeitsplatz
- freundliche, aufgeschlossene Kolleginnen und Kollegen
- die Möglichkeit, Ihre Ideen zu verwirklichen
- Bezahlung nach TVÖD-SuE mit den im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen, wie z. B. Jahressonderzahlung, Leistungsentgelt, betriebliche Altersversorgung

- bis zu 270 Euro/Monat Großraumzulage München
- bis zu 200 Euro / Monat Arbeitsmarktzulage
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Fortbildungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten für Kinderpfleger (m/w/d)
- Urlaub auch außerhalb der Ferienzeiten

Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse geweckt haben und freuen uns auf jeden Fall auf Ihre Bewerbungsunterlagen, per E-Mail an personalamt@karlsfeld.de (es werden ausschließlich Dateien im PDF-Format angenommen) oder per Post an Gemeinde Karlsfeld, Personalamt, Gartenstraße 7, 85757 Karlsfeld. Fragen beantwortet Ihnen Frau Mader jederzeit gerne unter der Rufnummer 08131/99172. Bewerber (m/w/d) mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls bevorzugt. Wir weisen darauf hin, dass die Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden. Diese werden unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Bestimmungen vernichtet. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir bei Vorstellungsgesprächen keine Reisekosten übernehmen können.

Giftmobiltermine eingestellt

Um das Besucheraufkommen auf den Recyclinghöfen zu verringern und zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger sowie des Personals, sind alle Giftmobiltermine auf unbestimmte Zeit eingestellt. Bitte informieren Sie sich bei der Abfallberatung des Landkreises, Telefon: 74 14 69; 74 14 70 oder auf der Homepage des Landkreises darüber, wann eine Abgabe beim Giftmobil wieder möglich ist.

Mehrere Recyclinghöfe geöffnet

Seit Dienstag, den 7.4.2020, haben folgende Recyclinghöfe wieder ihren Betrieb aufgenommen (Stand Mitte April 2020): Altomünster, Dachau-Ost, Dachau-Süd, Dachau-Webling, Haimhausen, Hilgertshausen, Markt-Indersdorf, Petershausen, Pfaffenhofen, Röhrmoos, Sulzemoos und

- Karlsfeld, Feldstraße, Dienstag, 16 – 18 Uhr, Freitag, 16 – 18 Uhr, Samstag, 10 – 13 Uhr;
- Karlsfeld, Alte Münchner Straße, Rothschaige, Dienstag - Freitag, 9 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr, Samstag, 9 – 14 Uhr;
- Karlsfeld, Wehrstaudenstraße, Mittwoch, 16 – 18 Uhr; Freitag, 15 – 18 Uhr; Samstag, 9 – 13.30 Uhr.

Um eine Verbreitung des Coronavirus so gut wie möglich zu verhindern, appelliert die Kommunale Abfallwirtschaft, nur in dringenden Entsorgungsfällen zum Recyclinghof zu fahren. Auf den Höfen werden max. 10 Fahrzeuge (je nach Größe des Recyclinghofes) eingelassen. Dadurch ist mit Stau und längeren Wartezeiten vor den Recyclinghöfen zu rechnen.

Grüngutcontainer am Lärchenweg

Seit 5.3.2020 steht wieder der Grüngutcontainer am Lärchenweg in Karlsfeld für die Entsorgung von Gartenabfällen zur Verfügung.

**Die Öffnungszeiten sind:
Dienstag und Freitag 9 – 18 Uhr
sowie Samstag 9 – 14 Uhr.**

In den Grüngutcontainer dürfen folgende Gartenabfälle eingeworfen werden: Rasenschnitt, Heckenschnitt, Baumschnitt (Achtung: Durchmesser der Äste max. 15 cm und Länge max. 1 m!), Laub, Stauden, Christbäume. Bitte beachten Sie: Erde, Steine, Kleintierstreu, Küchenabfälle und Wurzelstöcke über 15 cm Durchmesser dürfen nicht eingeworfen werden.

Im Zuge der Coronavirus-Beschränkungen bitten wir, die Abstandsregeln einzuhalten. Für Fragen steht Ihnen die Abfallberatung unter 08131 / 74 14 69 zur Verfügung.

Bitte kein Plastik in die Biotonne!

Plastiktüten gehören nicht in die Biotonne! Auch sogenannte kompostierbare Tüten (Bioabfallbeutel) dürfen nicht in die Biotonne, da sich diese bei der Herstellung von Kompost zu langsam zersetzen.

Zur Sammlung und Entsorgung der Bioabfälle kann man Papiertüten (im Handel erhältlich) oder Zeitungspapier benutzen. Beides verrottet und schadet dem Kompost nicht.

Straßenkehricht (zu hohe Schadstoffbelastung) und Asche dürfen auch nicht in die Biotonne geworfen werden. Diese Abfälle gehören – staubdicht verpackt – in die Restmülltonne.

Für Rückfragen steht die Abfallberatung unter Telefon 08131 / 74 14 69 gerne zur Verfügung.

Fundbüro und Fundfahrräder

**EG, Zimmer 08 und 09,
Telefon:**

99-137 Frau Karin Sudwischer
99-138 Frau Astrid Simkaitis
99-139 Frau Nicole Franke
99-142 Frau Gabriela Schnell

Abgegeben wurden:

- mehrere Damen- und Herrenfahrräder;
- einzelne Schlüssel;
- mehrere Schlüssel mit Täschchen oder Anhängern;
- Handy und Smartphones;
- Armkettchen;
- Damenringe;
- Armbanduhr;
- FC Bayern Geldbeutel;
- verschiedene Brillen;
- Rucksäcke mit Inhalt;
- Kindermütze;
- Kindergartentasche „Felix“;
- Softairpistole;
- Rollator;

Stand: April 2020

Verkauf von Restmüllsäcken

Die Kommunale Abfallwirtschaft, Dr.-Hiller-Str. 36 und das Landratsamt Dachau, Weiherweg 16 in Dachau verkaufen nach wie vor Restmüllsäcke. Man muss sich allerdings telefonisch bei der Kommunalen Abfallwirtschaft anmelden, da die Eingangstüren geschlossen sind. Die Gemeinde Karlsfeld verkauft momentan keine Restmüllsäcke (Stand Mitte April 2020).

Alternativ gibt es die Möglichkeit, normale (also keine offiziellen) Müllsäcke über den Sperrmüllcontainer auf den Recyclinghöfen gegen eine Gebühr von 2,50 Euro pro Stück zu entsorgen.

Nach wie vor werden nur offizielle Müllsäcke, die neben den Restmülltonnen stehen, von der Müllabfuhr mitgenommen.

Bequem, zeitsparend
& sicher!

**BÜRGER
SERVICE
PORTAL**



www.karlsfeld.de

Die Bürger- und Service-App der Gemeinde Karlsfeld

Bürgerservice
Elektronische Formulare ...

Entsorgungskalender
Entsorgungstermine ...

Mängelmelder
Mängel per Nachricht
schicken ...



Ein Ruhepol in hektischen Zeiten Gedenken an ehemaligen Bauhofleiter Anton Wallner

(KA) Er fehlt: Der ehemalige Bauhofleiter, der am 23. Januar mit 56 Jahren nach einem zweijährigen Kampf seiner schweren Krankheit erlegen ist, war sowohl bei seinen Bauhof-Mitarbeitern als auch im Rathaus durch seine stets freundliche und angenehme Art sehr beliebt und angesehen.

Auf seinem letzten Weg begleiteten ihn in seinem Heimatort Ampermoos am 27.1.20 mehrere hundert Menschen, darunter viele Bauhof- und Rathausmitarbeiter. Bürgermeister Stefan Kolbe, Georg Werner von der Kirchenstiftung und der Hebertshauser Bürgermeister Richard Reischl hielten die Trauerreden und waren voll des Lobes für den Verstorbenen. Den feierlichen Gottesdienst mit Chorklängelezelebrierte Pfarrer Monsignore Michael Bartmann. Die Kirche war so überfüllt, dass einige Trauernde den Gottesdienst vor der Kirche mitverfolgten. Geboren wurde Anton Wallner am 18. November 1963. Am 1. Januar 1986 startete Anton Wallner als Mechaniker bei der Gemeinde Karlsfeld. 1991 legte er seine Meisterprüfung im Landmaschinenmechaniker-Handwerk ab. Seinen Betriebswirt des Handwerks legte er mit Auszeichnung des Meisterpreises der Bayerischen Staatsregierung ab, Leiter des Bauhofs Karlsfeld wurde er 2003. Insgesamt 34 Jahre war Anton Wallner bei der Gemeinde Karlsfeld beschäftigt. Bei vielen der jetzigen Bauhofmitarbeiter war er schon als Bauhofleiter mit für die Einstellung zuständig, umso größer war die Bindung zu den einzelnen, die nicht nur sein Organisationstalent, sondern auch seine besonnene,

ruhige und ehrliche Art mochten. Bei Anton Wallner konnte man seine Ideen mit einbringen, sein Interesse galt dem Ganzen, doch hat er sich stets für die Mitarbeiter des Bauhofes eingesetzt. Man konnte mit ihm diskutieren, auch unterschiedliche Meinungen waren niemals ein Problem, man durfte sein wie man ist, das fanden die Mitarbeiter immer sehr angenehm.



„Für mich persönlich war er wie ein Mentor, er hat mich unterstützt, gefordert und gefördert, ihm habe ich hier sehr viel zu verdanken“, so der kommissarische Bauhofleiter Wolfgang Keller. „Er fehlt uns allen, sowohl persönlich als auch arbeitstechnisch – mit ihm ist ein Herzens-mensch und ein großer Erfahrungsschatz von uns gegangen“. Anton Wallner hinterlässt seine Frau und zwei Kinder. Zu Anton Wallner Junior hat das Bauhof-Team noch einen guten Kontakt. „Es ist für mich eine Wertschätzung und Freude, dass meinem Vater mit einem Nachruf gedacht wird“.

Foto: Privat

Symbol für die Zerbrechlichkeit der Natur

Die Glasarche 3 geht am Karlsfelder See vor Anker

(KA) Kräftige Sturmböen wehten über den Karlsfelder See, als am 12. März 2020 die Glasarche feierlich eingeweiht wurde. Passender hätte die Stimmung nicht sein können, denn die 8 Meter lange, gläserne Arche ist ein Symbol für die Zerbrechlichkeit der Natur, die wir in Zeiten des Klimawandels deutlich spüren. Das Meisterwerk von den Glaskünstlern Christian Schmidt und Sergyi Dychlevy ist noch bis zum 11. Mai am Karlsfelder See, in der Nähe des Paulaner Seegartens, zu bestaunen.

Der Verein Dachauer Moos feiert dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum und startete mit der Übergabe in sein Jubiläumsjahr. „Ein wunderbarer Auftakt“, so Geschäftsführer Robert Rossa. 1. Bürgermeister Stefan Kolbe, Landrat Stefan Löwl, seine Stellvertreterin Marianne Klaffki, Dachau OB Florian Hartmann und weitere Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Naturschutz bewunderten das Kunstwerk, das Rainer Helms, 1. Vorsitzender des Landschaftspflegevereins Mittleres Elstertal nach Dresden,

Katowice, Leipzig, Görlitz und zuletzt Wien, nun der Gemeinde Karlsfeld als Zwischenstopp auf seiner langjährigen Reise übergeben hat. „Das Kunstwerk gilt als Zeichen der Bewahrung der Schöpfung, als Symbol der Vielfalt und Zerbrechlichkeit der Natur“, so Helms. Bürgermeister Peter Felbermeier aus Haimhausen, Vorsitzender des VDM, betonte nochmal die Symbolkraft des Kunstwerks: „Es zeigt uns, wie zerbrechlich die Natur ist und wir es in der Hand haben, für sie die Verantwortung zu übernehmen. Landrat Stefan Löwl lobte die Glasarche als ein „Bedürfnis für Schutz in diesen stürmischen Zeiten“. Der katholische Pfarrer Bernhard Rümmler und sein evangelischer Kollege Roman Breitwieser segneten das Werk und bezeichneten es als „Die Hand Gottes“. Die Idee, eine gläserne Arche auf mehrjährige Expedition zu schicken, wurde im Jahre 2006 in der bayerischen Gemeinde Haidmühle geboren. Inspiriert von der Arche der Glaskünstler Ronald Fischer und Hubert

Stern, die drei Jahre lang durch das Wäldermeer der bayerisch-böhmischen Grenzregion reiste, reifte beim 1. Vorsitzenden des Landschaftspflegevereins Mittleres Elstertal, Rainer Helms, der Entschluss, ein ähnliches Projekt für Mitteldeutschland zu initiieren. Die Arche als Herz des Projektes wurde von November 2015 bis April 2016 von der begabten Hand Ronald Fischers in Zusammenarbeit mit den Künstlern des Ateliers „Männerhaut“ Stefan Stanglk, Jo Joachimsthaler und Alexander Wallner geformt und zum Leben erweckt. Die erste Glasarche, der 2003 im Bayrischen Zwiessel Leben eingehaucht wurde, hatte damals schwer geladen. So sollte sie die Kunde vom Schutzauftrag der Menschen für die Natur verbreiten – und das über die Landesgrenzen hinweg bis nach Böhmen. Und auch die Ladung der dritten Arche, die nun am Karlsfelder See steht, wiegt nicht minder schwer.

Foto: KA

BÜRGERINFORMATION-BREITBAND

Karlsfeld, den 24.03.2020

Schnelles Internet in Karlsfeld

Die Stadt Karlsfeld hat eine superschnelle Anbindung an die weltweite Datenautobahn erhalten.

Viele Haushalte werden mit Geschwindigkeiten von bis zu 250 Megabit pro Sekunde (MBit/s) versorgt. Welche Adresse im Ausbaubereich liegt und versorgt wird, erfahren Sie in unseren Shops vor Ort oder unter www.telekom.de/netzausbau

Eine Vorbestellung einer schnelleren Geschwindigkeit an Ihrem Anschluss ist jetzt bereits möglich!

Super-/Vectoring

Die höheren Geschwindigkeiten im VDSL-Netz werden durch den Einsatz der **Super-/Vectoring**-Technik möglich. Die neue Technik beseitigt die elektromagnetischen Störungen, die auf der Kupferleitung auftreten. Beim Herunterladen erhöht sich die Geschwindigkeit auf bis zu 250 MBit/s.

Highspeed-Internet, Fernsehen in Ultra HD und Telefonieren mit höchster Sprachqualität – das gibt es alles gleichzeitig über einen Anschluss.

Interessant für Kunden

Wichtig! Wer bereits Kunde ist oder es werden möchte, es erfolgt keine automatische Anpassung der Geschwindigkeit.

Auch Wer bereits einen DSL-Anschluss von der Telekom hat, muss die höhere Internetgeschwindigkeit beauftragen.

Auch in Corona Zeiten steht die Deutsche Telekom allen Bürgerinnen und Bürgern mit Rat und Tat zur Seite, um einen individuellen Anschluss bedarfsgerecht zu gestalten. Nutzen Sie neben dem telefonischen Kundenservice unter 0800 330 1000 auch den telefonischen Kontakt zum Shop.



ANSPRECHPARTNER FÜR EINWOHNER

- www.telekom.de/schneller
- Neukunden: 0800 330 3000 (kostenfrei)
- Telekom-Kunden: 0800 330 1000 (kostenfrei)

Vor Ort sobald die Läden wieder geöffnet haben:

- Telekom Partnershop, CSC GmbH, Frühlingstr. 12, 85221 Dachau, **jetzt telefonisch unter 08131-2783448 oder 0151-56590660**
Email: dachau@csc-mobile.de
- Telekom Shop Dachau, Bahnhofstr. 22, 85221 Dachau

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und hoffentlich bald auch wieder auf Ihren Besuch!



**JETZT ZUHAUSE
#DABEISEIN MIT BIS
ZU 250 MBIT/S**

Highspeed-Internet und -WLAN
in jedem Winkel Ihres Zuhauses



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Königinnen auf der Suche nach Nistplätzen

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, einer Besiedelung Ihrer Rollladenkästen und Balkone vorzubeugen

Langsam aber sicher setzt sich der Frühling durch. In diesen Tagen beenden die jungen Wespen- und Hornissenköniginnen ihre Winterruhe und machen sich auf die Suche nach geeigneten Nistplätzen. Je nach Art bauen sie ihre Papiernester freihängend in Hecken, auf Bäumen oder in dunklen Hohlräumen wie Mauselöchern, Vogelnistkästen, Dachböden, aber auch in Kissenruhen auf der Terrasse oder in Rollladenkästen. Meist bleibt ein Nest so lange unbemerkt, bis gegen Juli größere Volksstärken erreicht werden. Natürlich ist es möglich, sich mit den friedlichen Tieren zu arrangieren. Einige Neststandorte in der direkten Wohnumgebung können jedoch zu Unannehmlichkeiten für Mensch und Tier führen.

Darum empfiehlt sich, die noch wespen- und hornissenfreie Zeit zu nutzen, die Rollladenkästen, Terrassen und Balkone insekten-sicher zu machen. Eine spätere Umsiedlung der geschützten Tiere ist mit einigem Aufwand und Kosten verbunden. Bei Hornissennestern ist sogar eine Ausnahme-genehmigung der unteren Naturschutzbehörde erforderlich.

Folgende Maßnahmen haben sich bewährt:

- Fragen Sie im Fachhandel nach Abdichtmöglichkeiten für Ihren Rollladentyp.
- Bringen Sie an der Stopp-leiste des Rollladens eine Bürstenleiste oder eine Profilmidichtung an oder ersetzen Sie sogenannte Rollladenstopper durch Leisten mit Bürste. Wichtig ist es, die Rollladenkästen beidseitig abzudichten.
- Bewegen Sie den Rollladen mehrmals täglich. Erschütterungen und Veränderungen halten die Tiere vom Nestbau und -Bezug ab.
- Da Wespen und Hornissen ätherische Öle meiden, kann ein Wattebausch, beispielsweise mit Nelken- oder Teebaumöl beträufelt, mit einem dünnen Stab vorsichtig links und rechts in Hohlräume und Fugen des Rollladenkastens eingebracht werden.
- Einige Wespenarten suchen sich dunkle Hohlräume, um dort ihr Nest anzulegen. Um den Einzug der ungebetenen

Gäste zu verhindern, sollten Außenschränke und Kissenruhen auf Balkonen und Terrassen abgedichtet oder für die Monate April/Mai ins Haus gestellt werden. Auch hier können ätherische Öle abschreckend wirken.

Hat eine Wespen- oder Hornissenkönigin bereits Waben gebaut und erste Eier gelegt, lässt sie sich nicht mehr durch ätherische Öle oder Erschütterungen vergrämen. Versuchen Sie dann bitte nicht mehr, sie zu vertreiben, denn das könnte die Königin zu einer Verteidigungsreaktion veranlassen. Besser ist es, den Rollladen oben zu lassen, damit sich der Besiedlungsraum verkleinert. Fachlichen Rat erhalten Sie bei der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Dachau (Tel. 08131 / 74-294 oder -474) und deren örtliche Hornissenberater sowie Naturschutzverbände und auch über die Internetseite des Landratsamtes Dachau (<https://www.landratsamt-dachau.de/abfall-naturschutz-umwelt/naturschutz/wespen-und-hornissen/>).

Tipps für den bienenfreundlichen Garten

Da der Vortrag in der Gemeindebücherei über den „Bienenfreundlichen Garten“ leider verschoben werden musste, soll es an dieser Stelle einige Tipps zum bienenfreundlichen Gärtnern geben. Legen Sie Wert auf heimische Pflanzen. Heimische Pflanzen und ihre Bestäuber sind aufeinander eingespielt. Der Saugrüssel eines bestimmten Schmetterlings reicht genau bis zu den Bestäubungsorganen seiner Futterpflanze. Dies nützt beiden: Der Schmetterling bekommt Nektar, die Pflanze wird bestäubt. Dieses Zusammenspiel hat sich im Laufe der Evolution so entwickelt. Mit eingeschleppten,

nicht heimischen Pflanzenarten funktioniert das meist nicht. Ein gutes Beispiel ist der Feuersalbei (*Salvia splendens*). In seiner Heimat Brasilien werden die Blüten von Vögeln bestäubt. Bei uns heimische Insekten und auch die Honigbiene finden den „Eingang“ nicht, fliegen irrtümlich den Kelch an und finden so keine Nahrung. Ein anderes Beispiel sind große gefüllte Blüten von Zierpflanzen, die zwar sehr schön aussehen, doch wurden sie meist so gezüchtet, dass sie weder Nektar noch Pollen abgeben. Damit stellen sie auch kein Nahrungsangebot für unsere heimischen

Insekten dar. Bei der Auswahl von heimischen Pflanzen ist es auch wichtig, früh und spät blühende Arten zu berücksichtigen, um die ganze Saison über Blütenangebote für heimische Insekten anbieten zu können.

Informieren Sie sich unter www.deutschland-summt.de/tipps-tricks über bienenfreundliche Gehölze, Stauden, Kräuter und vieles mehr. Dort können Sie Listen der entsprechenden Pflanzen herunterladen mit Angabe von Blühmonat, Standortansprüche, Bestäuber sowie spezielle Bemerkungen zu den jeweiligen Pflanzen.

Gedanken zum 10. Todestag von Josef Koller, Karlsfelder Naturschützer

Viele Menschen, die Josef Koller kannten, erzählen heute noch, wie interessant und unterhaltsam seine Führungen, insbesondere seine Vogelwanderungen gewesen waren. Für seine Verdienste für die Natur, die weit über Karlsfeld hinausgingen, wurde er schon zu Lebzeiten und auch posthum mehrfach hoch geehrt. Seine große Liebe zur Natur und speziell zum Dachauer Moos erwuchs aus seinen Jugenderlebnissen. Als seine Eltern 1951 ein Grundstück mit einer kleinen Hütte in der Heidestraße erwarben, reichte das Krenmoos noch bis zur Ostenstraße - fast vor seine Haustür. Und das Schwarzhölzl lag gleich dahinter. Mit den heutigen Gegebenheiten war es nicht zu vergleichen: Im sumpfigen Krenmoos lebten in den Pfeifengraswiesen viele Kreuzottern, im westlichen Teil des Schwarzhölzls gab es offene Moorwiesen mit einer Vielfalt an Insekten, Blumen und Wiesenbrütern - Kollers Paradies. Der Rest des Schwarzhölzls war unwegsam, in das man nur auf engen Wildwechselfaden eindringen konnte. Ihn faszinierten die vielfältige Vegetation und vor allem die Vogelwelt. Teils durch eigene Beobachtungen, teils aus Büchern und Vorträgen erwarb er sich sein Wissen. Mit 21 Jahren wurde er Mitglied der Ornithologischen Gesellschaft. Er erlernte die wissenschaftlichen Methoden zur Erfassung der Vogelwelt, die er 1978 in seinem Buch umsetzte: „Die Vogelwelt des Dachauer Mooses“. Als der Aushub vom Bau der Olympia-Ruderregattastrecke auf einem Teil seines geliebten Paradieses im Schwarzhölzl zu einem Berg aufgeschüttet wurde, verwandelte er diesen mit seinen Freunden mit Mähgutübertragungen zu einem neuen Biotop. Die Umwandlung der anderen Teile in Fichtenpflanzungen oder Ackerland konnte er durch Gespräche

Josef Koller (kariertes Hemd) am Karlsfelder See am Fuße des Seeberts mit Freunden beim Anlegen der Heckenrosenhecke im Jahr 2005 neben dem Feuchtbiotop.

zum großen Teil verhindern und Streuwiesen mit großer Artenvielfalt anlegen. Er setzte sich erfolgreich, sowohl im Schwarzhölzl als auch im Krenmoos, für das Anlegen von Teichen ein, um die Vögel mit Wasser zu versorgen, weil sich der Grundwasserspiegel gesenkt hatte. Dennoch stellte er fest, dass sich seit seinen ersten Erhebungen die Zahl der Brutvögel fast halbiert hatte und 18 Vogelarten ausgestorben waren. Mit seiner Dokumentation in seinem Buch „Geliebtes Schwarzhölzl“ (1990) und einem Antrag bei der Regierung von Oberbayern erreichte er am 1.1.1994 die Unterschutzstellung des Schwarzhölzls zum Naturschutzgebiet. Mit seinem Nachlass an den Bund

Gedenkstein für Josef Koller am Schwarzhölzlberg. Fotos: Privat



Naturschutz, konnten in Karlsfeld neue Biotope im Krenmoos geschaffen und Teile des Palsweiser Moores gerettet werden. J. Koller brachte Arten- und Klimaschutz wesentlich voran.

Wanderung zum Gedenken an den 10. Todestag

Donnerstag, 14.5.2020, 14 Uhr
Zum Gedenken an den 10. Todestag von Naturschützer Josef Koller lädt die BN-Ortgruppe Karlsfeld zu einer kleinen Wanderung entlang des Moosgrabens zu seinem Gedenkstein am Schwarzhölzlberg ein. Sollte das Ausgehverbot wegen der Corona-Pandemie bis dahin anhalten, entfällt der Termin. Treffpunkt: Josef-Koller-Weg/Ende Augustenfelder Weg.

Unter Vorbehalt!

Neue Touristen-Attraktion im Münchner Westen: Bahn frei auf dem Räuber-Kneißl-Radweg Durch die Gemeinden der WestAllianz München

Räuber Kneißl Radweg



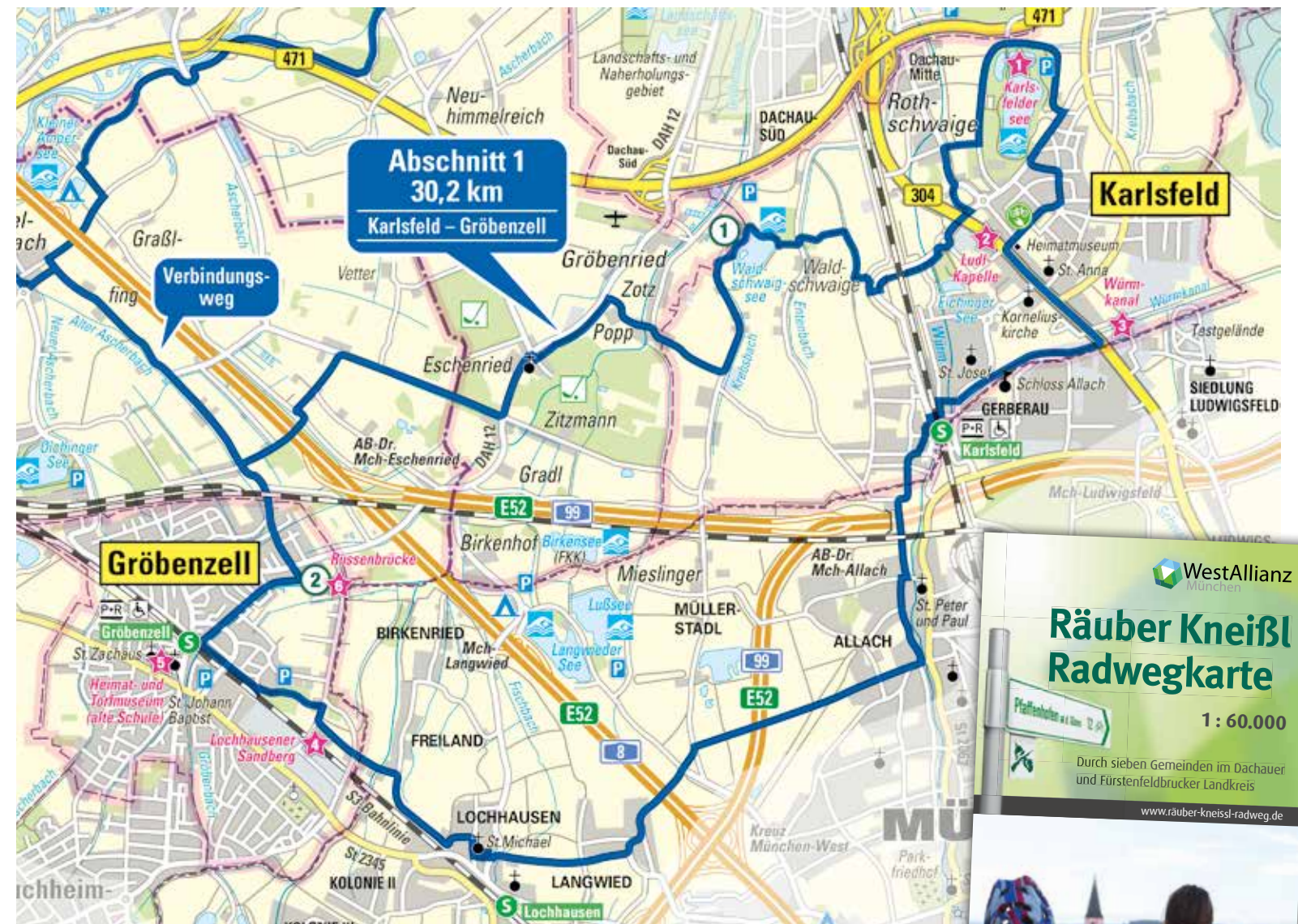
Er ist über 100 Kilometer lang, setzt sich aus vier Streckenabschnitten zusammen und bietet neun offizielle Rastplätze, unter anderem mit Informationen rund um den Namensgeber: Der Räuber-Kneißl-Radweg präsentiert sich nun Radfahrern aus der Region, aber auch darüber hinaus als neue Touristenattraktion im Münchner Westen. Die offizielle Eröffnungsfeier, die für Ende April geplant war, musste aufgrund der aktuellen Lage verschoben werden. Bei Redaktionsschluss stand noch keiner neuer Termin fest. Sobald ein neuer Termin bekannt ist, werden wir Sie natürlich umgehend informieren. Initiiert und umgesetzt wurde der Radweg von der Arbeitsgruppe Naherholung und Tourismus der WestAllianz München, einem Zusammenschluss der Gemeinden Bergkirchen, Gröbenzell, Karlsfeld, Maisach, Odelzhausen, Pfaffenhofen a.d. Glonn und Sulzemoos aus den Landkreisen Dachau und Fürstenfeldbruck.



Bereits vor einigen Jahren entwickelte eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Helmut Zech, dem Bürgermeister der Gemeinde Pfaffenhofen a.d. Glonn, die Idee eines in sich geschlossenen Themenwegs durch die Ortschaften der WestAllianz. Nun ist er fertig: Der Radweg rund um das Leben von Mathias Kneißl (1875-1902), der in den Gemeinden der WestAllianz gelebt hat und als „Kneißl

Hias“, „Räuber Kneißl“ oder auch „Schachenmüller-Hias“ in die Lokalgeschichte einging. Zahlreiche Bücher, Schriften, Lieder, Filme und Theaterstücke widmeten sich seinem Leben, das von Armut und Dramatik, aber auch von Kriminalität geprägt war. Wichtig war den Organisatoren des neuen Räuber-Kneißl-Radwegs, den durchaus umstrittenen Namensgeber keinesfalls zu glorifizieren. „Wir haben einen in unseren Augen sehr interessanten Themenweg geschaffen, der nicht nur landschaftlich überaus vielseitig ist und entlang vieler Attraktionen des Münchner Westens führt“, betont Arbeitsgruppenleiter Helmut Zech. „Vielmehr erfährt man an den Informationstafeln in den Gemeinden auch viel Wissenswertes rund um das Leben von Mathias Kneißl, an dem sich ja bis heute die Geister scheiden.“ Aber auch zu den Besonderheiten der einzelnen Gemeinden der WestAllianz und zu ihren Sehenswürdigkeiten wird in Wort und Bild informiert. Tische und Bänke laden an den „Kneißl-Rastplätzen“, wo die Info-Tafeln zu finden sind, zum Verweilen ein, zudem gibt es Fahrradständer und eine dekorative Stele, die der Künstler Helmut Fischer entworfen hat. Gäste von außerhalb werden durch Hinweisschilder den Räuber-Kneißl-Radweg entlanggeführt, zudem liegt in allen Gemeinden der WestAllianz eine Radwanderkarte zu den vier Streckenabschnitten aus. Hier sind unter anderem auch Klöster, Kirchen, Kapellen, Schlösser, Mühlen, Bademöglichkeiten und Campingplätze sowie besondere Sehenswürdigkeiten wie der Kneißlkeller in Maisach, das Heimat- und Torfmuseum in Gröbenzell oder die Kapelle Maria Stern in Odelzhausen eingezeichnet.

Fotos: WestAllianz München



neuen Radweg finden sich auf der Internet-Seite <https://www.raeuber-kneissl-radweg.de>.

Wann die offizielle Eröffnungsfeier stattfinden wird, war zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht bekannt. Bitte beachten Sie hierzu unsere Homepage www.karlsfeld.de.

„Wir freuen uns auf eine ganz besondere Radl-Saison in den Gemeinden der WestAllianz“, so Helmut Zech. „Auf dem Räuber-Kneißl-Radweg lässt sich das eigene Umfeld nochmals komplett neu entdecken. Aber natürlich hoffen wir auch auf viele Besucher aus der Region und darüber hinaus, die den Radweg zum Anlass nehmen, den Münchner Westen zu erkunden.“ Zugleich bedankt sich Helmut Zech ausdrücklich bei den ehrenamtlichen Gemeindevertretern in der Arbeitsgruppe Naherholung und Tourismus, dem regionalen Entwicklungsverein Dachau Agil und der Geschäftsstellenleitung der WestAllianz für die professionelle Unterstützung.

Finanziert wurde der Räuber-Kneißl-Radweg aus Mitteln der LEADER Förderung, einem Maßnahmenprogramm der Europäischen Union, mit dem seit 1991 modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden. Geplant ist, den Räuber-Kneißl-Radweg in den Gemeinden in den kommenden Jahren um zusätzliche Attraktionen zu bereichern. In Pfaffenhofen a. d. Glonn beispielsweise ist für 2021 die Reaktivierung eines Naturteichs mit Rundweg und Lehrpfad geplant. Und in Sulzemoos wird es eine Museumshütte mit einer Ausstellung zum Thema geben. Ausführlichere Informationen zum

Im Team etwas bewegen und über sich hinauswachsen!

Anika Töpfer (32) und Gerhard Mayr (53) sind noch relativ frisch bei der Freiwilligen Feuerwehr Karlsfeld. Im Interview berichten sie von den Erfahrungen der ersten Monate im aktiven Dienst.

Die Freiwillige Feuerwehr Karlsfeld ist stark – noch stärker ist sie mit Dir. Was viele nicht wissen: In Karlsfeld haben wir keine Berufsfeuerwehr. Alle Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner in unserer Gemeinde sind Ehrenamtliche. Um die vielfältigen Aufgaben und Einsätze – vom Wohnungsbrand bis zum vollgelaufenen Keller und vom Verkehrsunfall bis zum Sturmschaden – in Zukunft auf mehr Schultern verteilen zu können, sucht die Freiwillige Feuerwehr Karlsfeld aktuell mit einer Mitgliedergewinnungs-Kampagne neue Kameradinnen und Kameraden. Im Fokus stehen Frauen und Männer im Alter zwischen 18 und 55 Jahren. Ziel ist es, am Ende des Jahres 2020 insgesamt zehn neue Feuerwehrler in den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr Karlsfeld begrüßen zu können.

Doch was sind überhaupt die Beweggründe zur Feuerwehr zu gehen? Was erwartet einen dort? Wie ist das Gefühl zum ersten Einsatz gerufen zu werden? Diese und weitere Fragen haben wir Anika Töpfer und Gerhard Mayr gestellt. Beide sind noch relativ frisch dabei: Gerhard, 53 Jahre, ist gebürtiger Karlsfelder und im Juli 2019 eingetreten. Anika ist 32 Jahre alt, wohnt seit 2014 in der Gemeinde Karlsfeld und ist seit September 2019 im aktiven Dienst dabei.

Was waren Eure Beweggründe zur Freiwilligen Feuerwehr zu gehen?

Gerhard: „Als ich zwischen 18 und 28 Jahre alt war, war ich schon einmal bei einer Blaulichtorganisation unterwegs. Damals

bin ich Rettungsdienst beim Roten Kreuz in Dachau gefahren. Dann kamen erstmal Familie und Beruf. Jetzt bin ich 53 Jahre alt und habe wieder die Zeit, mich ehrenamtlich zu engagieren. Da mein Sohn schon bei der Jugendfeuerwehr war, habe ich einfach mal nachgefragt, ob sie auch Männer wie mich im fortgeschrittenen Alter brauchen können. Als da sofort ein klares Ja zurückkam, habe ich mir eine Übung angeschaut und war sofort begeistert.“

Anika: „Mein Freund ist ebenfalls bei der Karlsfelder Feuerwehr. Jedes Mal, wenn er von einem Einsatz oder von einer Übung nach Hause kam, hatte er ein Leuchten in den Augen, als er über die Geschehnisse sprach. Das hat mich irgendwann so neugierig gemacht, dass ich mich selbst davon überzeugen wollte und ich schaute mir eine Übung zur Technischen Hilfeleistungsprüfung an. Als ich gesehen habe, mit welcher Leidenschaft und welchem Engagement diese Leistungsprüfung ablief, wusste ich sofort, dass ich das auch machen will. Zudem hat mich bestärkt, dass bereits hochmotivierte Frauen bei der Feuerwehr Karlsfeld tätig sind. Viele denken, Feuerwehr ist eine Männerdomäne. Aber das stimmt nicht. Bei uns in der Feuerwehr wird man als Frau ernst genommen und kann sich absolut wohlfühlen.“

Was hat Euch überrascht bei der Freiwilligen Feuerwehr? Was hättet Ihr vielleicht nicht so erwartet?

Gerhard: „Ich hatte bevor ich dazukam schon ein wenig Bedenken, wie man – gerade in meinem Alter – von den anderen so aufgenommen wird. Die Offenheit und Hilfsbereitschaft der Kameradinnen und Kameraden hat mich dann wirklich überrascht

und beeindruckt. Man ist sofort integriert und bekommt von allen Seiten Unterstützung.“

Anika: „Mich hat überrascht, dass man vom ersten Tag an als vollwertiges Mitglied dabei ist. So dürfen wir zum Beispiel bei Einsätzen mit ausrücken. Natürlich stehen wir selbst noch nicht an vorderster Front, jedoch wird man von den anderen immer an die Hand genommen und man lernt mit jedem Einsatz dazu.“

Was war das für ein Gefühl, als zum ersten Mal der Alarm losging und ihr Euch auf einen Einsatz vorbereitet habt?

Gerhard: „Mein erster Alarm ging los, als ich im Feuerwehrhaus bei einer Besprechung war. Das war natürlich ein glücklicher Zufall. Ich bin einfach der Herde hinterhergelaufen. Der Einsatz selbst war eine angebrannte Pizza, die die Brandmeldeanlage im AEZ ausgelöst hat. Es war faszinierend, in welcher kurzen Zeit ein riesiges Aufgebot an Fahrzeugen und Feuerwehrlern vor Ort war. Natürlich wird man von Einsatz zu Einsatz routinierter, aber bei mir geht jedes Mal der Adrenalinspiegel nach oben, wenn der Alarm klingelt.“

Anika: „Klar, wenn der Piepser geht, geht der Blutdruck erstmal nach oben. Über eine App bekommen wir direkt erste Stichpunkte zur Alarmierung. Jedoch weiß man nie genau, was auf einen zukommt. Ob Ölspur oder Großbrand, es ist jedes Mal eine neue Herausforderung.“

Und was ist das für ein Gefühl, wenn man nach dem Einsatz nach Hause kommt?

Gerhard: „Ein unbeschreiblich gutes Gefühl. Natürlich in erster Linie, weil man etwas Gutes und Sinnvolles getan hat. Und ganz nebenbei gehen vielleicht auch heimliche Kindheitsträume in Erfüllung. Nach einem Unfall haben wir kürzlich mitten in der Nacht einen Laternenmasten umgesägt, der drohte, umzustürzen. Das hat auch etwas von Abenteuer: Wann darf man das sonst schon ungestraft machen?“

Anika: „Ich kann mich noch sehr gut an das Gefühl nach einem

meiner ersten Einsätze erinnern, bei dem ich nicht nur dabei war, sondern bei dem ich selbst richtig aktiv werden durfte. Eine ältere Person war in der Nacht in der Wohnung gestürzt und kam selbst nicht mehr hoch. Um in die Wohnung zu gelangen und die Person zu befreien, haben mich meine Kameraden durch ein winziges Badfenster gehoben, sodass ich von innen die Wohnungstür öffnen konnte. Es ist ein unglaublich tolles Gefühl, wenn man spürt und sieht, wie dankbar die Menschen sind, denen man geholfen hat.“

Was macht für dich die Faszination Feuerwehr aus?

Gerhard: „Das Zusammengehörigkeitsgefühl, der Teamgeist. Es gibt viele Bereiche, in denen man sich ehrenamtlich engagieren kann, in denen man auch als Einzelner viel bewirken kann. Bei den Feuerwehreinsätzen könntest Du als Einzelner eher wenig bewegen. Aber in der Gruppe

kannst du Berge versetzen.“

Anika: „Mich fasziniert, wie man in der Feuerwehr über sich selbst hinauswächst. Ich habe das bei mir auch schon erlebt. Durch die Unterstützung der Gruppe habe ich plötzlich Dinge gemacht, die ich mir selbst vorher nie zugetraut hätte.“

Interesse?

Weitere Infos gibt's unter www.staerkermitdir.de. Oder schreib uns: Ganz einfach und unkompliziert per WhatsApp an 0152 / 03 155 493 oder per E-Mail an: info@staerkermitdir.de.

3 gute Gründe zu uns zu kommen

Ruhm und Ehre



... können wir Dir nicht immer garantieren. Dafür aber nach jedem Einsatz das gute Gefühl, etwas Wertvolles getan und geholfen zu haben.

Gute Bezahlung



... sollte für Dich bei einem Ehrenamt freilich nicht wichtig sein – dafür aber Teamgeist, Kameradschaft und echtes Zusammengehörigkeitsgefühl.

Adrenalin Kicks



... sind auch bei uns – zum Glück – nicht alltäglich. Aber Technik-Freaks, Sportfans, Blaulicht-Begeisterte und alle, die gerne neue Fähigkeiten erlernen und ihre Grenzen austesten wollen, kommen bei uns trotzdem voll auf ihre Kosten.

Anika Töpfer (links) und Gerhard Mayr (rechts). Fotos (Titelseite/Bericht): Weimer & Paulus GmbH

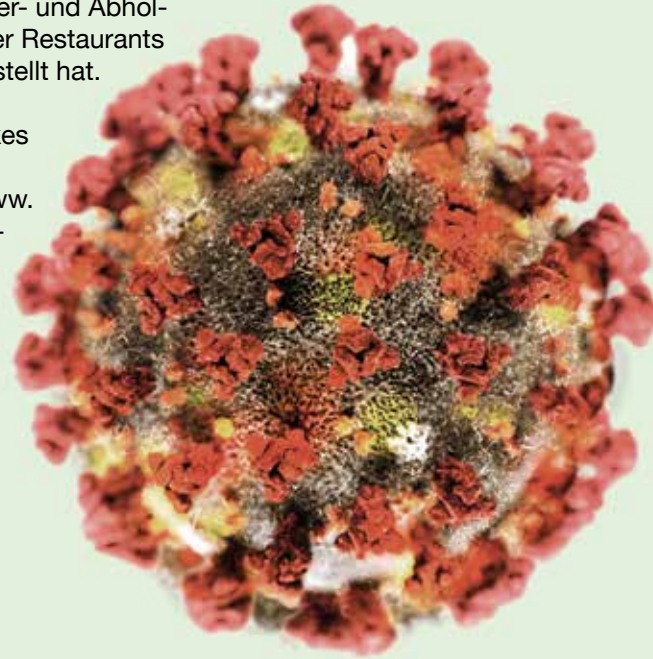


Karlsfeld in Zeiten von Corona

Die aktuelle Lage bezüglich der Coronavirus-Infektionen zeigt große Dynamik und führt zu zahlreichen Nachfragen von besorgten Bürgerinnen und Bürgern. In dieser Ausgabe haben wir für Sie viele hilfreiche Tipps wie Einkaufshilfen, weitere Unterstützungsangebote, Spendenaktionen etc. aufgelistet, um das Leben in Karlsfeld in Zeiten der Corona-Krise etwas leichter zu machen.

Auf unserer Homepage www.karlsfeld.de finden Sie auf der Startseite unter der Rubrik „Wichtige Informationen zum Coronavirus“ neben den aktuellen Pressemitteilungen auch den direkten Link zur Engagierten Unternehmergemeinschaft (EUG), die gemeinsam mit der

Wirtschaftsförderung Karlsfeld eine Liste von Liefer- und Abholservices Karlsfelder Restaurants etc. zusammengestellt hat. Hilfsangebote des Sozialen Netzwerkes Karlsfeld erhalten Sie unter <http://www.soziales-netzwerk-karlsfeld.de/>.



Verhalten beim Auftreten von Coronavirus-Infektionen

Verhalten im Umgang mit Personen, die an einer Atemwegserkrankung (grippaler Infekt) leiden:

- Abstand halten.
- Direkten Körperkontakt mit Erkrankten (Umarmung, Küsschen, Händeschütteln etc.) vermeiden.
- Berührung des eigenen Gesichts mit ungewaschenen Händen vermeiden.
- Häufiges, gründliches Händewaschen mit Wasser und Seife.
- Häufiges und gründliches Lüften von geschlossenen Räumen.

Verhalten bei Erkrankung an einer Atemwegserkrankung (grippaler Infekt):

- Meiden Sie enge Kontakte zu anderen Personen.

- Melden Sie sich frühzeitig krank.
- Schicken Sie erkrankte Kinder nicht in eine Gemeinschaftseinrichtung (Kindergarten, Schule).
- Beachten Sie die Husten- und Nies-Etikette
 - Beim Husten und Niesen wegrehen von anderen Personen und in die Armbeuge oder in Einwegtaschentücher niesen.
 - Häufiges, gründliches Händewaschen mit Wasser und Seife.
- Wenn Sie ärztliche Hilfe benötigen, vereinbaren Sie telefonisch einen Termin mit Ihrem Hausarzt und weisen Sie auf Ihre Atemwegserkrankung hin.

- Wenn Sie Symptome wie Fieber, Muskelschmerzen, Husten, Schnupfen oder Durchfall entwickeln und Sie in letzten 14 Tagen in einem der Coronavirus-Risikogebiete waren oder Kontakt mit einem bestätigten Coronavirus-Fall hatten, so vermeiden Sie zunächst alle nicht notwendigen Kontakte zu anderen Menschen und bleiben zu Hause! Setzen Sie sich bitte umgehend telefonisch mit Ihrer Hausarztpraxis in Verbindung oder rufen Sie den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst unter der Telefonnummer 116 117 an.

Gegenwärtig kommen weltweit Infektionen mit dem neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 vor. Die Liste der aktuellen Risikogebiete ist im Internet auf den Seiten des Robert Koch-Instituts (RKI) abrufbar. Risikogebiete: www.rki.de.

Ein bisschen Trost in Zeiten von Corona

Auch in der Korneliuskirche in Karlsfeld müssen alle Gottesdienste in Zeiten der Kontaktbeschränkungen ausfallen (Anm. der Redaktion: bei Redaktionsschluss wurde die Kontakteinschränkung bis erstmalig 19. April beschlossen). Die beiden Seelsorger, Pfarrer Roman Breitwieser und Pfarrerin Marie-Christin Heider sind jedoch telefonisch erreichbar (die Kontaktdaten sind auf der Homepage der Korneliuskirche zu finden.) Damit sich in dieser schweren Zeit die Menschen, die an der

geschlossenen Kirchentüre vorbeikommen, ein bisschen Trost und Besinnung holen können, haben die Liturgen der Korneliusgemeinde eine Wäscheleine mit Sprüchen aufgehängt. Diese Blätter dürfen gerne mit nach Hause genommen werden! Es wird jedoch ausdrücklich darum gebeten, nur den Text zu berühren, den man dann auch tatsächlich mitnehmen möchte.

Foto: Korneliuskirche Karlsfeld



Schutzmasken und Einkaufshilfen für Seniorenheime

Die Seniorenheime Haus Curanum, St. Josef und Anna-Elisabeth in Karlsfeld bitten in der aktuellen Corona-Lage um Mithilfe bei der Herstellung von Atemschutzmasken.

Wer Masken nähen kann, soll sich bei der Curanum-Pflegedienstleitung (Nicole Hetzke, Telefon: 08131/38 20 310, E-Mail: nicole.hetzke@korian.de) oder bei der Ergotherapeutin Angelika Torma (Telefon: 08131/38 20 502) melden. Im Haus Curanum werden rund 150 Senioren betreut. Ältere Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen sind im Falle einer Corona-Infektion in besonderem Maße gefährdet. Etwa 100 der 120 Mitarbeiter im Haus Curanum sind im Bereich Pflege und Betreuung beschäftigt.

Zudem kaufen Mitglieder des Heimbeirates, wie z.B. die Behindertenbeauftragte der Gemeinde Karlsfeld, Anita Neuhaus, einmal in der Woche für die Curanum-Heimbewohner ein. Das Einkaufen erfolgt ohne Kontakt zu den Bewohnern. Die Einkaufslisten und Waren werden zwischen Personal und Einkaufenden ausgetauscht.



VdK bietet digitale Beratungsmöglichkeiten

Ab sofort bietet der VdK – während der Corona-Ausgangsbeschränkungen – eine digitale Beratungsmöglichkeit unter ovkarlsfeld@vdk.de an. Es handelt sich um eine Art Sozialdienst auf ehrenamtlicher Basis für alle Karlsfelder Bürgerinnen und Bürger. Das Angebot ist für Ratsuchende in der derzeitigen Krise, die

Hilfestellungen für die Alltagsbewältigung benötigen. Es werden Informationen und Kontakte zu Selbsthilfegruppen sowie anderen möglichen Anlaufstellen angeboten. In einem vertraulichen Mail oder auch Gespräch können Probleme angesprochen und Lösungsmöglichkeiten gefunden werden. Es erfolgt keine Rechtsberatung.

Weiterhin steht für VdK Mitglieder die Kreisgeschäftsstelle in Dachau telefonisch unter 08131 / 87 87 2, Fax: 08131 / 78 06 8 bzw. per E-Mail kv-dachau@vdk.de für sozialrechtliche Belange, Sozialberatung und Unterstützung zur Verfügung.

Wissenswertes aus der Apotheke:

Corona und andere Viren in Karlsfeld

Aufklärung hilft bei der Bekämpfung

Viren (Coronaviren, darunter Covid-19, Adenoviren, Influenza-Viren usw.) versuchen, v.a. im Winter, unsere Zellen zu attackieren. Anders als Bakterien, haben Viren weder eine eigene Zelle noch einen eigenen Stoffwechsel. Sie haben keine eigene Energiegewinnung. Deshalb benötigen sie zum Überleben den menschlichen Zellapparat. Häufig fühlt man sich den Angriffen der diversen Viren gefühllos ausgesetzt. Aber es gibt gute naturheilkundliche Möglichkeiten, um uns zu schützen.

Die Karlsfelder NATÜRLICH-Apotheken, Apotheke im Vital-Center, M3-Apotheke und die Central-Apotheke unter der Führung von Anke und Peter Dreier sind seit vielen Jahren bemüht, mit pflanzlicher, homöopathischer, ganzheitlicher Beratung den entsprechend interessierten Kunden im Dachauer Landkreis gesundheitliche Lösungen anzubieten. Jeder Mitarbeiter erhält eine einjährige Zusatzausbildung zum Ganzheitlichen Präventionsberater. So versuchen die Apotheker Dreier, das Beratungsniveau stets auf ein individuelles, sehr hohes Niveau zu bringen.

Auch ganzheitliche Stuhl-, Mineralstoff- (übers Haar), Wasser- und Säure/Basen-Analysen gehören zur Beratung dieser Karlsfelder Apotheken, die mittlerweile von chronisch erkrankten Patienten weit über den Landkreis hinaus aufgesucht werden.

Auch zur aktuellen "Viren-Krise" haben Dreiers viele gute Vorschläge erarbeitet, damit sich die Karlsfelder und andere Interessierte oder auch Betroffene helfen können.

Viren übertragen sich mit Hilfe von Speicheltropfen, z.B. durch Husten und Niesen, die sich in einem Umkreis von 1,5 bis 2 Meter um die Person herum verbreiten. Sie haben eine sehr geringe

Widerstandsfähigkeit in der Luft, sterben dort also innerhalb von wenigen Sekunden ab, wenn sie nicht auf einen neuen Wirt treffen. Besonders einfach können Viren in die Schleimhäute unseres Körpers eindringen: Nase - Mund - Lungen. Die Übertragung der Viren ist zu vermeiden durch Heilpflanzen, die eine entsprechende wirksame therapeutische Anwendung bieten, wie beispielsweise Echinacea, Andorn, Drosera, Thymian, Aloe und vor allem Grapefruitkernextrakt. Ätherische Öle sind, wenn sie in einer sinnvollen und reinen BIO-Form verabreicht werden, eine der besten Lösungen dafür!

Zum Schutz gegen Viren und Bakterien bieten Dreiers in Karlsfeld effektive Produkte an, die uns dabei unterstützen, fit und vital zu bleiben.

Rachen- und Nasenspray sowie Lutschtabletten auf Grapefruitkernbasis und den o.a. Kräuterextrakten schützen und heilen unsere Eintrittspforten für das Virus und verhindern, dass sich das Virus auf die Lunge verlagert.

Besonders interessant auch ein Grapefruitkern-Gurglextrakt und das natürliche Apolactoferrin aus der Muttermilch. In Gegenwart von Apolactoferrin werden pathogene Keime wie Pneumococci-Specien stark gehemmt und sogar eliminiert. Auch Viren vermag es in Schach zu halten. In Tierversuchen konnte eine potentielle Antikrebswirkung nachgewiesen werden. Bei oraler Verabreichung werden Blutgefäße unterstützt, was Ischämie und Infarkten entgegenwirkt.

Zu guter Letzt noch ein "Desinfektions"-Tipp, der eher ungewöhnlich ist:

Corona und andere Viren

Bleiben Sie gesund, nutzen Sie unseren Service:

- fachkundige Beratung, wie Sie sich optimal schützen
- kostenloser täglicher Lieferservice
- 24/7-Abholterminal (für in der Apotheke vorbestellte Medikamente)
- Drive-in Schalter
- 24/7-Vorbestell-App
- unsere vier großen Warenlager in Karlsfeld (und in FFB: Apotheke im EDEKA-Center) sind derzeit noch prall für Sie gefüllt!
- extra lange Öffnungszeiten Mo.–Sa. 8–20 Uhr



Apotheke im vital Center

Münchner Straße 159 • 85757 Karlsfeld
Inh. Apothekerin Anke Dreier e.K. • Tel. (08131) 91041
E-Mail: vital@apotheke-karlsfeld.de • www.apotheke-karlsfeld.de

Angebote gelten auch in Ihrer m3-Apotheke und Central Apotheke in Karlsfeld



Gutschein DR KW 14/20
15% Rabatt
auf einen Artikel Ihrer Wahl*
*ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel, Bücher und Aktionsartikel; gültig bis 17. Mai 2020

Auch hier hat Grapefruitkernextrakt eine entscheidende Bedeutung in der Keimabtötung. Zusätzlich sind in diesem alkoholfreien Spray Aloe Vera und Kamille für den "Immunschutz"

der Hautflora enthalten, so dass die Haut der Hände wieder entsprechend gepflegt wird.

FAZIT: Corona und andere Viren: wir müssen uns schützen, die Vorschriften, vor allem die

Sicherheitsabstände einhalten. Aber: wir haben sehr zuverlässige Wirkstoffe aus der Natur, die unsere Gesundheit unterstützen! Gehen Sie mit Zuversicht in die Zukunft, trotz aller außergewöhnlichen Umstände.

SPENDENAKTION

AB APRIL 2020



Ein Herz für Karlsfeld

Die Corona-Krise bringt derzeit nicht nur das öffentliche Leben zum Stillstand, auch die Wirtschaft leidet. Viele Kleinunternehmen in Karlsfeld und Umgebung mussten schließen oder sind in ihrer Existenz bedroht. Wir möchten zusammen mit Ihnen helfen und veranstalten hierzu eine Spendenaktion in unseren Apotheken.

Spendenaktion ab April 2020

Teilen Sie uns persönlich, per E-Mail oder der LINDA-App mit, welche Restaurants, Kneipen, Händler oder Dienstleister rund um unsere Apotheken Sie unterstützen möchten. Jede Woche lösen wir ein Unternehmen aus, für das wir anschließend 1 Woche lang wie folgt spenden:

Mit **jedem Einkauf*** in unseren Apotheken erhalten Sie ein Herz, das Sie **Ihrem Lieblingsunternehmen** schenken können.

Für jedes eingeworfene Herz spenden wir 1 € an das jeweilige Unternehmen.

Weitere Informationen erhalten Sie in unseren Apotheken.

* Aus dem Freiwahl- oder Sichtwahlsortiment



Münchner Str. 159
85757 Karlsfeld
Tel. 08131 - 299 470
vital@apotheke-karlsfeld.de



Münchner Str. 138
85757 Karlsfeld
Tel. 08131 - 297 160
m3@apotheke-karlsfeld.de



An der Wögerwiese 4
85757 Karlsfeld
Tel. 08131 - 454 7151
central@apotheke-karlsfeld.de

Einkaufspaten helfen in der Corona-Krise

Diese Corona-Krise zeigt, wie nötig die Einrichtung der „Einkaufspaten“ ist. Die Agenda 21 hat das Einkaufsportal schon vor über zehn Jahren etabliert. Aber die Erfahrung zeigte, dass sich immer wieder Jugendliche gemeldet haben, welche die Senioren unterstützen wollen, Karlsfelder Senioren haben dieses Angebot allerdings nur zögerlich angenommen.

Derzeit stehen jetzt wieder hilfsbereite Jugendliche zur Verfügung, um Senioren, die möglichst nicht das Haus verlassen sollen, zu helfen.

Wenn Sie Hilfe brauchen oder Hilfe anbieten möchten, dann melden Sie sich bitte bei der ehemaligen Karlsfelder Gemeinderätin Karin Boger unter Telefon: 08131/91 963. Sie ist selbst Seniorin und möchte mit ihrem Einsatz weiterhin junge und alte Menschen zusammenbringen, dies ist über den telefonischen

Weg möglich. Die mittlerweile 80-jährige Karin Boger wird versuchen, die geografische Nähe zu organisieren, damit die Jugendlichen keine zu weite Anfahrt haben. Die jungen Leute sind über die Gemeinde unfallversichert, sie bekommen pro Einkauf zwei Euro, freuen sich aber, wenn es mehr ist. Sie sollen während der Übergabe einen Sicherheitsabstand von mindestens einhalb Metern einhalten.

Karin Boger über ihren Einsatz:

„Vor Jahren etablierte der Arbeitskreis der Agenda 21 (benannt nach dem 21. Jahrhundert) unter anderen die sogenannten Einkaufspaten. Als es darum ging, eine/n Organisator/in zu finden, blieb es, wie zuvor auch schon andere Aktivitäten, an mir hängen. In der letzten Zeit dümpelte das Projekt vor sich hin! Dabei gab es immer wieder

Jugendliche, die sich engagieren wollten, aber nur wenige Senioren, für die es gedacht war. Die jetzige Situation mit der Corona-Krise belebt die Einkaufsbörse gerade etwas.

Liebe Senioren und -innen: Ich freue mich sehr, dass Sie so gut versorgt sind oder noch so fit sind, dass Sie selbst zum Einkaufen gehen können und sich dies auch trauen. Ich selbst gehe derzeit nicht aus dem Haus, außer für kurze Spaziergänge. Da sorgen schon meine Töchter, die eine Ärztin und die andere Schullektorin, dafür. Sie sind ganz streng mit mir und ich bin darüber nicht verärgert, sondern dankbar und gerührt. Und meine Familie sorgt dafür, dass ich immer alles habe, was ich brauche.

Wenn Sie, liebe Altersgenossen/-innen auch so gut versorgt sein wollen, dann lassen Sie sich von den jungen Leuten, die auf meiner Liste stehen, die notwendigen Dinge besorgen. Ich freue mich außerordentlich, dass es Jugendliche gibt, die sich sozial engagieren wollen und ich danke ihnen dafür. Die jungen Leute bekommen pro Einkauf mindestens 2 Euro, sind aber auch für etwas mehr dankbar. Gemeinsam schaffen wir die Sache. Und meine Devise gilt hier: Abstand halten, z.B. bei der Übergabe.

Die Jugendlichen sind über die Gemeinde unfallversichert. Glauben Sie nicht, dass mir jetzt langweilig ist. Sobald ich ein paar Stunden Zeit habe, sitze ich an der Nähmaschine und nähe Atemmasken aus alter Bettwäsche. Sollten Sie nähen können und Lust dazu haben, dann rufen Sie mich bitte auch an. Zuständig ist hier meine Tochter Dr. Ursula Eder. Meine Nummer: Telefon 08131/91963.“

Drei aus dem Team „Pfarr-You-Treff“ aus dem Pfarrverband Karlsfeld, die sich für die Gemeinde Karlsfeld einsetzen: Marko Pintur, 15 Jahre (vorne), Marcel Glinka, 16 Jahre (Mitte) und Tobias Janson, 16 Jahre (hinten). Foto: Privat



Corona-Pandemie und Morbus Parkinson



Karl Walter von der Selbsthilfegruppe Parkinsontreff Karlsfeld-Dachau. Foto: Parkinsontreff Karlsfeld-Dachau

Nach Anfrage des Parkinsontreffs Karlsfeld-Dachau beim Parkinsonnetzwerk Dachau-München Nord wird von Dr. Christian Lechner, Chefarzt der Neurologie beim Helios Amper-Klinikum Dachau, das Infektionsrisiko für Parkinsonerkrankte wie folgt beurteilt: „Das Infektionsrisiko für Parkinson Patienten mit dem Corona Virus „Co Vid 19“ ist primär nicht erhöht. Erkrankungen können jedoch bei älteren Patienten eher problematisch verlaufen.“

Die Ursachen:

1. Parkinson-Patienten sind häufig über 60 Jahre alt.
2. Parkinson-Patienten haben nicht selten eine eingeschränkte

te Lungenfunktion aufgrund ihrer Bewegungseinschränkung.

3. Parkinson-Patienten sind nicht selten mehrfach erkrankt.
4. Die Parkinson-Symptome verschlechtern sich bei allgemeinen Effekten und auch bei Corona.
5. Schluckstörungen treten häufiger auf.

Was kann der einzelne tun:

- 1) Unbedingt Beibehalten aller Bewegungsübungen, häuslicher Übungen und Sport!
- 2) Rezepte vom Hausarzt am besten schicken lassen, nach telefonischer Beratung fragen!
- 3) Regelmäßige Bewegung an der frischen Luft alleine oder mit einem Verwandten aus dem gleichen Haushalt!
- 4) Unbedingtes Einhalten der Ausgangsbeschränkungen!
- 5) Vermeiden von jedem persönlichen Kontakt - wenn irgend möglich!
- 6) Abstandhalten von Mitmenschen, mindestens 2 Meter in der Öffentlichkeit!
- 7) Beim Einkaufen an der Kasse wenn möglich elektronisch bezahlen, Abstandsregeln einhalten!

- 8) Niesen und Husten in die Ellenbeuge, keine Hände schütteln!
- 9) Gründliches Händewaschen oder Händedesinfektion nach jedem Aufenthalt im Freien!
- 10) Vermeiden von Hände-Kontakt im Gesicht, Mund und Auge!
- 11) Bei Infektionszeichen, Fieber, Husten allgemeine Abgeschlagenheit, sofort den Hausarzt telefonisch kontaktieren!
- 12) Keine unnötigen Praxisbesuche, bei Corona-Verdacht Tel.-Nr. 116 oder 117 wählen oder Hausarzt anrufen.

Die Einschränkungen in diesen Zeiten sind sicher enorm, die Solidaritätswelle ist aber auch in Deutschland ungebrochen. In häuslichen Gemeinschaften sollte man aufeinander achten und die Hilfe von anderen annehmen. So kommen Sie sicher gut geschützt über diese schwierige Zeit. Alle hoffen, dass die zuletzt getroffenen Maßnahmen der Regierungen und der örtlichen Gesundheitsverantwortlichen Wirkung zeigen. Wir hoffen alle gemeinsam, dass wir diese schwierige Zeit gut überstehen und sowohl die menschliche als auch die wirtschaftliche Dimension uns nicht überfordert.

Das Dachauer Plauschofon

Telefonische Begleitung in Zeiten der Kontaktbeschränkungen

Die Hilfsangebote für Menschen, die auf Grund der Corona-Pandemie isoliert alleine zu Hause bleiben müssen, sind auch in Dachau und im Landkreis vielfältig. Insbesondere erhalten Bedürftige Unterstützung, indem für sie eingekauft wird. Das Mehrgenerationenhaus der AWO Dachau reagiert ebenfalls auf die aktuelle Lage: Ab sofort bietet es telefonische Begleitung an für alle diejenigen, die alleine sind und sich über Gespräche und Austausch

freuen würden. Hauptamtliche und ehrenamtliche MitarbeiterInnen nehmen unter der Telefonnummer 08131- 6655046, von Montag bis Freitag, von 9 und 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr Anrufe entgegen und haben Zeit für ein Gespräch.

„Wir hoffen, mit unserem Angebot ein bisschen dazu beizutragen, dass häusliche Situationen nicht belastend werden und dass man sich weniger alleine fühlt. Wir können uns vorstellen, dass es

guttut, wenn sich jemand für die Anrufenden Zeit nimmt, zuhört und ein wenig an ihrem Alltag teilnimmt“, meinen Karin Ulrich, Leitung des MGH und Anja Mußmann-Walter, die das Angebot koordinieren. Gerne können sich beim Dachauer Plauschofon auch Eltern melden, die aktuell gefordert sind, Familie und Beruf zu Hause unter einen Hut zu bringen. Ihnen kann es unter Umständen gut tun, sich auszutauschen und ein bisschen „Dampf abzulassen“.

Corona Hilfe Dachau

Solidarisch von Dachauern für Dachauer!

Von einer kleinen Facebook-Gruppe zu einer echten Hilfe für Betroffene inklusive Lieferservice.

Am Sonntagabend, zu Beginn der Corona-Krise, hatte Christian Tannek (Optik Tannek), nach einem der vielen Corona-Berichte im TV, eine Idee und setzte diese umgehend in die Tat um. Es entstand die Facebook-Gruppe „Corona Hilfe Dachau“ (CHD). Er lud all seine Facebook-Kontakte in diese Gruppe ein. Die Idee, eine Plattform für die kommenden Wochen zu schaffen, um aktuelle Themen zu diskutieren, sich zu Hause zu beschäftigen und Kontakte zu Dachauer Betrieben herzustellen.

Die Gruppe wuchs über Nacht auf 300 Mitglieder. Schon kurz darauf wurde die 1. Online- Pressekonzferenz mit Hilfe von Kirsten Hermes (Dahoam in Dachau) abgehalten. Gemeinsam mit Landrat Löwl, Isabel Seeber (BDS Ortsgruppe Münchner Straße), Markus Auer (Marktleiter AEZ), Daniel Schermelleh (Edeka Karlsfeld, Günding), Maximilian Lernbecher (Obere Apotheke Dachau) sowie Kirsten Hermes und Christian Tannek, stießen alle Beteiligten ins gleiche Horn: „Gerade jetzt muss Dachau zusammenstehen und das werden wir. Alle Mitglieder sollten sich bemühen, in der nächsten Zeit verstärkt beim Dachauer Einzelhandel einzukaufen. Dazu kann der Lieferservice genutzt werden.“

Christian Tannek und Kirsten Hermes fanden in ihrem Umkreis schnell zwei Mitstreiter - Katja Caspari und Jan Boltz. Gemeinsam arbeiten die vier, neben ihren Hauptberufen, die auch sehr stark von der Corona Krise betroffen sind, ehrenamtlich zusammen.

Aus dem ursprünglichen Vernetzungsgedanken wuchs in Windeseile ein beträchtliches Netzwerk. Die Gruppe hatte bereits nach einer Woche über 2.000 Mitglieder. Neben unzähligen Hilfsangeboten kristallisierten sich aber auch schnell einige Hilfesuche heraus, die zu koordinieren eine echte Herausforderung ist.

Jan Boltz schuf als IT-Spezialist (PointPro Solution) im Hintergrund die nötigen IT Systeme, die anderen nutzten zudem alle ihre beruflichen Kontakte und so entstand innerhalb von wenigen Tagen ein Lieferservice für Menschen, die Einkäufe aus gesundheitlichen Gründen jetzt meiden. Nach kurzer Zeit entstand ein digitales Schaufenster, das allen Unternehmern und Dienstleistern aus Stadt und Landkreis kostenlos auf der Plattform Dahoam in Dachau zur Verfügung gestellt wird.

Bis dato haben sich 79 Bürger als Helfer bei der CHD registrieren lassen. 46 Bestellungen wurden bis zum Donnerstag bearbeitet und direkt vor die Haustür geliefert. „Dank gilt neben allen betei-

ligten Unternehmen insbesondere Markus Auer und dem Team des AEZ, die hier mit Ideen und Tatkraft zum Gelingen beitragen“, so das gesamte CHD-Team einstimmig.

Neben den Herausforderungen und kleinen Erfolgen gibt es schon bereits viele weitere Ergebnisse der Gruppe zu berichten. Ein Erfolg ist besonders erwähnenswert: Die Dachauer Tafel musste in der Corona Krise ihren Dienst einstellen. „Durch die Koordinierung von Kirsten Hermes und den helfenden Fahrten der Chaos City Riders kann die Tafel schon bald wieder eröffnen“, so Franz Ramsteiner (ehrenamtlicher Leiter Soziales, BRK Dachau). Dies ist hauptsächlich der Spenden-Aktion des AEZ zu verdanken.

„Alle sind glücklich über diese Entwicklung und die starke Solidarität der Bevölkerung. Wir werden weiter mit aller Kraft an unserer Initiative arbeiten, sodass wir für die nächsten Wochen stark aufgestellt sind. Wir haben uns unter anderem zusammengefunden, um die kleinen regionale Betriebe zu unterstützen, insbesondere den Einzelhandel und sind sehr dankbar für den großen Rückhalt aus Politik und Wirtschaft“, so Christian Tannek.

Foto: Corona Hilfe Dachau

**DAHoam bleiben
Und liefern lassen!**
Telefonisch: 08131-54603
WA: 0176-16106860
Mail: dachau-corona-hilfe@web.de
Fax: 08131-6664920

EUG Karlsfeld: Wir sind für Sie da!

Sonderöffnungszeiten wegen Corona unter <https://eug-karlsfeld.de/oeffnungszeiten-corona/>

Sonderöffnungszeiten; Lieferservices sowie Abhol- und Bestellmöglichkeiten in Karlsfeld. Die EUG und die Gemeinde Karlsfeld haben in Anbetracht der aktuellen Situation damit begonnen, eine Liste mit Betrieben und Einrichtungen zusammenzustellen, die ihre Waren und Dienstleistungen weiterhin anbieten. Mit dieser Liste möchten wir Ihnen eine Übersicht über Betriebe und Einrichtungen geben, die liefern, helfen, beraten oder Warenabholung anbieten.

Auch eine Spendenaktion zugunsten Karlsfelder Betriebe ist bereits ins Leben gerufen worden.

Die EUG und die Gemeinde Karlsfeld werden diese Liste weiter ergänzen, bitten aber um Verständnis, dass diese Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit besitzt. Zudem beziehen wir uns teilweise auf Informationen Dritter

und müssen daher die Gewähr ausschließen.

Bitte beachten Sie ansonsten die aktuellen Vorgaben der Regierung und berücksichtigen Sie bitte bei Abholung die hygienischen Maßnahmen, wie z.B. den Mindestabstand.

Für alle Unternehmen, die in der Liste noch mit aufgenommen werden wollen, reicht eine E-Mail mit den Informationen an wirtschaft@karlsfeld.de.

Bleiben Sie gesund und unterstützen Sie unsere Karlsfelder Betriebe!



Dachau handelt – Die Geschäftswelt jetzt online

<https://www.dachau-handelt.de/>

Die Dachauer BDS-Ortsgruppe „Die Münchner Straße“, die LAD (Werbegemeinschaft Leistung aus Dachau) und die Kreisstelle des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA haben in diesen schwierigen Zeiten einen gemeinsamen Service geschaffen. Mit Unterstützung der Stadt und des Landratsamtes Dachau wurde eine Plattform geschaffen, die aktuelle Angebote aktiver Firmen auflistet, um den Menschen in unserem Landkreis einen schnellen Überblick zu verschaffen. Das Coronavirus stellt unseren Alltag gründlich auf den Kopf – und den der Geschäftsinhaber, Ladenbetreiber und Gastronomen. Wir zeigen Ihnen, wo und wie Sie aktuell trotzdem

lokal einkaufen können und welche Dienstleister weiter für Sie da sind – während und nach der Krise. Auf dieser neuen Informationsplattform der Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister in Stadt und Landkreis Dachau finden Sie alle wichtigen Infos: Wer hat weiterhin geöffnet und zu welchen Zeiten? Wer vor Ort hat einen Online-Shop? Wer bietet einen Lieferservice oder Abholservice? Egal ob #systemrelevant oder einfach nur #wohlgefühlrelevant – von Lebensmitteln bis Mode und von Arzneimitteln bis Lifestyle – kaufen Sie gerade jetzt lokal und unterstützen Sie unsere heimischen Geschäfte und Läden.

LEONHARD
Der perfekte Leonhard Diner Lieferservice
von 11:00 bis 15:00 Uhr und von 17:00 bis 22:30 Uhr
*Bei Lieferung: 20,- € Mindestbestellwert, darunter 5,- € Anfahrts- pauschale
Lieferbereich: Karlsfeld, Dachau
*Abholung von 10:00 bis 15:00 Uhr und 17:00 bis 22:00 Uhr
Telefon: +49 8131 390 90 38
Münchner Str. 140, 85757 Karlsfeld

Nachbarschaftshilfe Karlsfeld kauft für Sie ein!

Die „Nachbarschaftshilfe Karlsfeld“ bietet in Zeiten der Corona-Krise Einkaufshilfen für ältere Menschen an, die das Haus nicht verlassen möchten oder können. Drei junge Karlsfelderinnen und die Leiterin der Nachbarschaftshilfe, Doris Reuß, kaufen für Sie ein und bringen Ihnen die Ware vor die Türe.

Aus aktuellem Anlass kann leider nicht mehr zusammen mit den Betroffenen eingekauft werden, auch die Besuchsdienste wurden erstmal eingestellt.

Interessenten können sich telefonisch bei Doris Reuß unter der Telefonnummer: 08131/93 273 melden.

Die Dienste der Nachbarschaftshilfe sind bis auf wenige Ausnahmen ehrenamtlich und demnach kostenlos.

Neue Anlaufstelle für Karlsfelder Jugendliche

Die „Aufsuchende Jugendarbeit“ hat ihre neuen Räumlichkeiten bezogen

(KA) Die „Aufsuchende Jugendarbeiterin“ der Gemeindlichen Jugendarbeit Karlsfeld, Charide von der Ahe, ist mobil im Gemeindegebiet Karlsfeld aktiv und bietet „draußen“ den Jugendlichen Kontakt und Unterstützung an. Nun hat sie endlich ihr neues eigenes Büro mit weiteren Räumlichkeiten in der Parzivalstraße 48 bezogen. Aufgrund der Corona-Krise können diese allerdings erst einmal noch nicht mit Jugendlichen genutzt werden. Sobald die derzeitigen Einschränkungen aufgehoben werden (Anm. der Redaktion: bei Redaktionsschluss wurde die Kontakteinschränkung bis erstmal 19. April beschlossen und die weitere Entwicklung konnte nicht abgesehen werden), können die Jugendlichen die gezielten verschiedenen Angebote, die Charide von der Ahe plant, dort wahrnehmen. Sie freut sich jetzt schon auf alle Interessierten zwischen 14 bis 27 Jahren, die sie dann herzlich willkommen heißt. Ende Januar ist die Diplom-Sozialpädagogin von ihrem vorübergehenden Büro im Karlsfelder Rathaus in ihre neue Stätte gezogen. Einige Wochen hat es gedauert, bis alle Möbel angeliefert, der Sichtschutz angebracht und alles

eingrichtet wurde. Die Farben für die Einrichtung hat Charide von der Ahe selbst ausgesucht. Jeder, der das neue Büro betritt, merkt, mit welcher Liebe fürs Detail die Sozialpädagogin und die Mitarbeiter des Bauamtes die neuen Räume für Jugendarbeit mit ihren Ideen gestaltet haben, die Kontakte knüpfen, Themen besprechen, Lernen und vieles mehr ermöglichen sollen. Dabei herausgekommen ist ein heller Raum mit einem riesigen Sofa zum Reden oder thematische Filme anschauen, ein Eck, um gemeinsam zu spielen oder etwas zu gestalten, ein Computer, an dem Bewerbungen geschrieben oder Ausbildungsplätze gesucht werden können, eine moderne Küche für gemeinsames Kochen und ein Büro für wichtige Beratungsgespräche zu Themen wie z.B. Mobbing, Sexualaufklärung, Drogen oder für Konfliktgespräche. Es fehlen nur noch die Jugendlichen, die hoffentlich bald die neuen Räumlichkeiten beleben werden. Bekannt ist Charide von der Ahe auch für ihre Outdoor-Aktivitäten wie Wanderungen und Kletteraktionen, für die die Volksbank Karlsfeld eine

Kletterausrüstung gestiftet hat. Weiter angeboten werden gemeinsame Aktionen am Karlsfelder See wie beispielsweise ein Volleyball-Turnier. Die Angebote werden dann zu gegebener Zeit von der Sozialpädagogin den Jugendlichen bekannt gemacht.

Da dieser Artikel einige Zeit vor dem Erscheinen des Journal K verfasst worden ist, war nicht abzusehen, wie die Situation der Corona-Krise ca. drei Wochen später bei Erscheinen ist. Sollten die Schulschließung und die Ausgangsbeschränkungen immer noch gelten, besteht dieses folgende Beratungsangebot natürlich weiterhin:

Erziehenden, junge Erwachsene und Kinder und Jugendliche haben zurzeit keineswegs nur „Coronaferien“, sondern sie durchleben eine herausfordernde Zeit, die allen Familienmitgliedern viel abverlangt.

Liebe Jugendliche, solange ihr die neuen Räume noch nicht besuchen dürft, ist Charide natürlich auch während der Corona-Krise unter dem Motto „Wir, die Jugendarbeit Karlsfeld sind für EUCH da, bleibt ihr bitte für uns Zuhause“ in dem Fall telefonisch oder per E-Mail zu erreichen. Habt ihr Probleme, liegt euch etwas auf dem Herzen? Dann meldet euch unter der Mobilnummer: 0176/ 18 57 57 87 oder per E-Mail an auja@karlsfeld.de.

Liebe Eltern, für den Fall, dass es in Ihrer Familie während dieser Zeit zu Konflikten oder Streit kommt und Sie jemanden zum Reden und/oder Unterstützung brauchen, wurde dieses Beratungstelefon extra eingerichtet.

Fotos: KA



Team Jugendhaus wieder komplett

Neuer Mitarbeiter: Alexander Pröschel

(KA) Ein starkes Team für die Jugend: Seit dem 1. November 2019 bereichert Alexander Pröschel als neuer Mitarbeiter in der offenen Jugendarbeit das Karlsfelder Jugendhaus in der Jahnstraße. Mit seiner empathischen Art ist er sowohl bei den Jugendlichen als auch bei seinen Kollegen bereits sehr beliebt. Alexander Pröschel wurde am 23. Dezember 1991 in München geboren. In seiner Jugend hat er am Gymnasium, an dem er sein Abitur absolvierte, ein Tutorenprogramm durchlaufen. Darin wurden durch verschiedene Aktionen wie Lesenächte oder gemeinsame Kinobesuche das Gemeinschaftsgefühl und der Zusammenhalt in der Klasse gefördert. Dabei merkte Alexander Pröschel schnell, dass seine Fähigkeiten in der Arbeit mit Menschen und im sozialen Bereich im Allgemeinen gut zum Tragen kommen und er viel Freude und Sinnhaftigkeit aus diesem Arbeitsfeld ziehen kann.

Nach der Schulzeit ist der Jugendarbeiter für sein Psychologiestudium nach Berlin gezogen. Dort besuchte er die „International psychoanalytic University“. „Während des Studiums konnte ich mein Wissen über das Wesen des Menschen und dessen Funktionsweise erheblich erweitern. Dies gibt mir die Möglichkeit, soziale Interaktionen besser einzuschätzen und produktiver zu gestalten“, so Pröschel. Erfahrung gesammelt hat er in einem Tutorenprogramm an einer Schule, einem Praktikum in einer Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie in einem Praktikum und späterer Übernahme als Praxisassistent einer ambulanten psychotherapeutischen Praxis. Seine Hobbies sind Sport wie Fahrradfahren - vorbildlich fährt Pröschel immer mit dem Fahrrad zur Arbeit - Fußball und Handball sowie Politik und Technik. Seine Motivation ist das Arbeiten im Dienste der Gesellschaft, Jugendliche auf ihrem Weg zum

Erwachsenwerden zu begleiten und ihnen zu vermitteln, aufeinander zu achten und zu unterstützen, was gerade in der jetzigen Zeit ein wichtiges Thema ist. In der Zusammenarbeit sind ihm vor allem zwei Dinge wichtig: zum einen, eigene Stärken und Schwächen zu erkennen und anderen zur Verfügung zu stellen bzw. sich helfen zu lassen, zum anderen, neue Ideen, Sichtweisen und Herangehensweisen kennenzulernen, mit den eigenen abzugleichen und danach ein differenziertes Bild zu haben. „Ich möchte den Jugendlichen helfen, zufriedene Erwachsene zu werden und einen Rahmen schaffen, in dem sich jeder Jugendliche sicher fühlt und die Erfahrung macht, dass seine Gefühle ernst genommen und ein Öffnen wertgeschätzt und respektvoll behandelt wird“, erklärt der junge Psychologe. Für die Karlsfelder Jugendlichen hat er ein regelmäßiges Sportangebot wie Fußball, Radtouren, Tischtennis- oder Billardturniere vor, sowie politische/ demokratische Bildung. Alexander Pröschel setzt sich für Karlsfelds Jugend ein, ganz nach seinem Motto „Man erntet, was man sät“.

Foto: Privat





Foto: KA

Beratungstelefon für Eltern, Kinder und Jugendliche

#Wir, die Jugendarbeit Karlsfeld sind für EUCH da, bleibt Ihr bitte für uns Zuhause.

Vor Erziehenden, jungen Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen liegen in den nächsten Wochen keineswegs nur ... „Coronaferien“, sondern eine harte Zeit, die allen Familienmitgliedern viel abverlangen wird. Für den Fall, dass es in Ihrer Familie während dieser Zeit zu Konflikten oder Streit kommt und Sie jemanden

zum Reden und/oder Unterstützung brauchen, haben wir ein Beratungstelefon eingerichtet.

Für Eltern, Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Karlsfeld:

Frau Marina Rodrigues, Jugendsozialarbeiterin an der Mittelschule Karlsfeld, Mobil: 0176 - 18 57 57 76, E-Mail: jas@karlsfeld.de

Für Eltern, junge Erwachsene, Kinder und Jugendliche der Gemeinde Karlsfeld:

Frau Charide Christin von der Ahe, Dipl. Sozialpädagogin der Aufsuchenden Jugendarbeit, Mobil: 0176 - 18 57 57 87, E-Mail: auja@karlsfeld.de

Beide Kolleginnen haben langjährige Berufserfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit, sowie in der Beratung von Eltern und Familien.

Ihre Gemeinde Karlsfeld

Werden Sie Teil von Mini-Karlsfeld

Liebe Karlsfelder Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Vereine, Organisationen und Einrichtungen, die Corona-Krise mit all den Ängsten und Sorgen hat viele von uns fest im Griff. Und dennoch schreitet 2020 voran. Mit viel Hoffnung und guten Gedanken planen wir auch dieses Jahr unser beliebtes Sommerferien-Programm „Mini-Karlsfeld“ – unter diesen Umständen natürlich unter Vorbehalt. Wir versuchen, optimistisch dem Sommer entgegen zu blicken und hoffen, dass bis dahin wieder ein normales Miteinander möglich ist.

Deshalb kommt nun unser alljährlicher Aufruf an Sie: Wir brauchen Ihre Unterstützung für das Programm. „Mini-Karlsfeld“ lebt von den vielen bunten Aktionen, die von uns, der Gemeindlichen Jugendarbeit Karlsfeld, aber eben besonders auch von Ihnen angeboten werden. Scheuen Sie sich

nicht, wir haben noch Plätze frei für Jugendliche, Erwachsene und Vereine, die sich mit eigenen Ideen einbringen möchten. Dieses Einbringen kann in Form einer Aktion sein, die handwerklicher, kreativer oder auch sportlicher Natur ist, aber auch Ausflüge oder auswärtige Aktionen sind nach Absprache möglich. Die Angebote dauern in der Regel 1,5 Stunden und die Kosten werden selbstverständlich erstattet. Daniel Schmid, Mitarbeiter des Jugendhauses betont, was für einen tollen Rahmen Mini-Karlsfeld all denen bietet, die uns unterstützen möchten. „Es gibt am Ende sogar eine Bescheinigung, die für künftige Bewerbungen in diesem Arbeitsfeld toll genutzt werden kann“, so Schmid. Aber auch für SchülerInnen und StudentInnen bietet Mini-Karlsfeld Platz. Diese haben die Möglichkeit, während eines Prak-

tikums wertvolle Erfahrungen zu sammeln und den Weg in die berufliche Zukunft zu ebnen.

Deshalb: Werden Sie Teil von Mini-Karlsfeld. Mini-Karlsfeld findet vom 27.7.-14.8.2020 auf dem Gelände des Jugendhauses Karlsfeld, Jahnstraße 10, statt. Für alle weiteren Fragen und Informationen steht Ihnen das Team im Jugendhaus per E-Mail unter jugendhaus@karlsfeld.de oder per Telefon 08131/390806 zur Verfügung.

Wir freuen uns, wenn Sie sich melden! Bis dahin, bleiben Sie gesund und wohlauf!

Foto: Gemeinde Karlsfeld



Fahrradfahren... trotz Corona oder gerade deswegen

Das Fahrrad ist nicht nur die umweltfreundlichste Methode der Fortbewegung, sondern auch in Zeiten von Corona oder gerade deswegen ein gesunder, ausdauernder Sport. Man kann die Abstandsregeln bequem einhalten, vielleicht auch zum Arbeitsplatz radeln, um sich nicht dem Infektionsrisiko in öffentlichen Verkehrsmitteln auszusetzen. Doch auch um sich beim „Homeoffice“ zu erholen, kann man schnell aufs Rad steigen und eine Runde drehen. Karlsfeld verfügt über ein umfangreiches Radwegenetz, das vom Verein zur Sicherstellung überörtlicher Erholungsgebiete in den Landkreisen um München e.V., kurz „Erholungsflächenverein“ genannt, geschaffen wurde. Eine Aufgabe des Vereins, der auch das Erholungsgebiet Karlsfelder See ausgebaut hat, ist es, beschilderte Freizeit-Rad-/Wanderwege, insbesondere zur Vernetzung von Erholungsgebieten untereinander bzw. zur Anbindung

der Wohngebiete an die Erholungsflächen zu schaffen. Radwege führen zum Karlsfelder See und zum Waldschwaigsee,

Auf der Homepage der Gemeinde Karlsfeld ([www.karlsfeld.de/Gemeinde & Politik / Bürgerservice / Mobilität / Fahrrad](http://www.karlsfeld.de/Gemeinde%20Politik/Buergerservice/Mobilitaet/Fahrrad)) finden

entlang der Würm nach Dachau, entlang des Würmkanals nach Oberschleißheim und sind mit angrenzenden Radwegen ins Schwarzhözl und in die Allacher Lohe vernetzt.

Sie zudem Links zu Dachau AGIL (www.tourismus-dachauer-land.de) und auch zum MVV München (www.muenchen.de/verkehr/fahrrad), wo Sie sich über Radrouten informieren können.

Veranstaltung vom WEISSEN RING abgesagt

Abgesagt: Informationsveranstaltung des Seniorenbeirats Karlsfeld in Zusammenarbeit mit dem WEISSEN RING. Leider muss die Veranstaltung, die für den Mittwoch, 13. Mai 2020 vom Seniorenbeirat gemeinsam mit dem WEISSEN RING im Bürgertreff Karlsfeld, Rathausstr. 65 angeboten wurde,

aus aktuellem Anlass abgesagt werden. Welche Möglichkeiten hat der WEISSE RING, um Menschen zu helfen, die durch eine kriminelle Tat in Not geraten sind? Ob Betrüger an der Haustüre, Einbrüche oder Gewaltdelikte, seien es sexueller Missbrauch, häusliche Gewalt oder das Stalking eines

Ex-Partners: die meisten unverschuldete in Not geratenen Opfer von Kriminalität sind erst einmal auf sich allein gestellt. Bei Fragen zu diesem Thema können Sie sich trotzdem an Wolfgang Bössenroth unter E-Mail: w.boessenroth@me.com oder bei Peter Wilhelm unter der Telefon: 08131 / 92631 melden.

Parkinsontreff Karlsfeld-Dachau pausiert

Das Programm für den Parkinsontreff Karlsfeld-Dachau wird aufgrund der Ausgangsbeschränkungen vorerst ausgesetzt. Mit Aufhebung der Ausgangsbeschränkungen wird mit breiten Presseveröffentlichungen und individuellen Einladungen auf das neue Programm hingewiesen.

Aktuelle Meldung des Schützenvereins

Aufgrund der aktuellen Lage in Bezug auf die Verbreitung von COVID-19 und der Empfehlungen der Bundesregierung sowie des Bayerischen Sportschützenbundes wird der Wettkampf und Trainingsbetrieb des Schützenvereins Eintracht Karlsfeld e.V. ab sofort bis auf Weiteres eingestellt.

Karlsfelder Wochenmarkt

Die Fieranten des Karlsfelder Wochenmarktes freuen sich darauf, ihre Kunden jeden Freitag zwischen 12 und 18 Uhr auf dem Karlsfelder Rathausplatz begrüßen zu dürfen.

Unter Vorbehalt!

Karlsfelder Marktsonntag und Weinfest abgesagt

(KA) Das wäre ein feierliches Wochenende geworden. Nachdem das Maifest am 1. Mai abgesagt werden musste, entfällt nun auch der beliebte Karlsfelder Marktsonntag, der am 3. Mai 2020 in der Rathausstraße, Gartenstraße und An der Wögerwiese stattfinden sollte, aufgrund der Corona-Krise. Zudem müssen die Karlsfelder Geschäfte, die für den Marktsonntag ihre Pforten für die Besucher geöffnet hätten, geschlossen bleiben. Die Engagierte Unternehmergemeinschaft Karlsfeld e.V. (EUG) organisiert seit über 20 Jahren die Marktsonntage, die ein großer Anziehungspunkt für viele Besucher aus der ganzen Region sind, zweimal im Jahr. Wir alle hoffen, dass der Marktsonntag im Herbst, der für den 4. Oktober geplant ist, stattfinden kann.

Das Weinfest, das am 2. Mai 2020 auf dem Rathausplatz anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der

Engagierte Unternehmergemeinschaft Karlsfeld e.V. (EUG) gefeiert werden sollte, muss auch entfallen. Ein Ersatztermin ist noch nicht bekannt. Bitte beachten Sie hierzu unsere Homepage, das Journal K und die Tagespresse. Weitere Informationen erhalten Sie auch auf der Homepage der Engagierten Unternehmergemeinschaft unter www.eug-karlsfeld.de.

Foto: EUG



Maibaumfest abgesagt

Leider muss aus aktuellem Anlass das Maibaumfest, zu dem die Gemeinde Karlsfeld jedes Jahr am 1. Mai einlädt, abgesagt werden. Ausfallen muss das Aufhängen des Maibaumkranzes von der Feuerwehr und das Maibaumfest auf dem Bruno-Danzer-Platz/Neue Mitte. Die Gemeinde Karlsfeld freut sich, Sie im nächsten Jahr willkommen zu heißen. Genauso die Karlsfelder Blaskapelle, die Volkstanzgruppe „D'Knölddrahra“ sowie Karlsfelder Gewerbetreibende, die für gute Stimmung und das leibliche Wohl gesorgt hätten. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Foto: Gemeinde Karlsfeld

Veranstaltungskalender Mai/Juni

Liebe Leserinnen und Leser, diesmal finden Sie hier leider nicht wie gewohnt den Veranstaltungskalender. Aufgrund des frühen Redaktionsschlusses und der aktuellen Lage wäre der Veranstaltungskalender nicht mehr aktuell, wenn Sie das Heft erhalten.

Deshalb bitten wir Sie, sich auf unserer Homepage www.karlsfeld.de über unsere aktuellen Veranstaltungen sowie auch Absagen und Verschiebungen zu informieren. Falls Sie keinen Internetzugang haben, können Sie sich auch gerne unter der Telefonnummer: 08131/99-108 melden. Wir helfen gerne weiter und danken für Ihr Verständnis!

Hallenbad Karlsfeld

Pingstferien

In den Pfingstferien (2.6.2020 - 12.6.2020) haben wir wieder zusätzlich ab 9 Uhr durchgehend für alle Badegäste geöffnet.

Am Pfingstsonntag, Pfingstmontag und an Fronleichnam ist das Hallenbad von 10 Uhr bis 16 Uhr geöffnet!

Riesenkrake

Am Samstag, den 6.6.2020 treibt ein Riesenkrake zwischen 14 und 17 Uhr sein Unwesen.

Die Kinder und Jugendlichen können sich wieder mit dem Tiefseemonster nach Herzenslust austoben.

Spiel und Spaß im Sonnensystem

Am Samstag, den 16.5.2020 findet zwischen 14 und 17 Uhr die Eroberung des Saturns statt. Die Kinder und Jugendlichen können sich auch noch zusätzlich im Laufrad austoben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Die Hallenbadverwaltung



Neue Angebote im Mai und Juni

Unter Vorbehalt!

Anmeldungen für alle Veranstaltungen: Volkshochschule Karlsfeld, Krenmoosstr. 46 R, Mittelschule Raum 307, Telefon: 08131 / 900940, Fax: 900943, info@vhs-karlsfeld.de, www.vhs-karlsfeld.de. Bürozeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr, Dienstag von 9 – 12 Uhr.

Aus gegebenem Anlass können wir die Durchführung der nachfolgend genannten Veranstaltungen zum Zeitpunkt der Drucklegung des Journal K nicht garantieren. Bitte informieren Sie sich auf der Website www.vhs-karlsfeld.de über die aktuelle Lage.

FÜHRUNG:

Geschichte des Nationalsozialismus, Teil 1. Vom Königsplatz zum Platz der Opfer des Nationalsozialismus (U11040), Termin: 17.6.20, Mittwoch, 10.30 – 12.30 Uhr, Leitung: Georg Reichlmayr, Kursort: München, Königsplatz.

VORTRÄGE:

Baufinanzierung für kluge Rechner. Die Niedrigzinsphase als Chance! (U13022), Termin: Donnerstag, 14.5.20, 18.30 – 21.30 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Vorsorgevollmacht – Betreuungs- und Patientenverfügung (U13030), Termin: Montag, 22.6.20, 19 – 20.30 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Glück durch Zielsetzung – Der Plan deines Lebens (U16267), Termin: Mittwoch, 6.5.20, 19.30 – 21.00 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum Am Finkenschlag 2.

Mit Gelassenheit leichter den Alltag meistern (U16269), Termin:

Mittwoch, 27.5.20, 19.30 – 21 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum Am Finkenschlag 2.

Wie Sie mit Schlagfertigkeit wortgewandt und majestätisch reagieren! (U16272), Termin: Mittwoch, 20.5.20, 19.30 – 21 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum Am Finkenschlag 2.

FÜR KINDER:

Frau Stil, Herr Benimm und Tante Anstand. Knigge-Kurs für Kinder von 5 – 10 Jahren (U15200 K), Termin: Samstag, 20.6.20, 15 – 16.30 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum Am Finkenschlag 2.

SCHULE UND BERUF:

Mathematik: Vorbereitung auf die Mittlere Reife des M-Zweigs (U15215), Termin: Sa/So ab 16.5.20, 10 – 17 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Zeitgemäße Bewerbung – vom ersten Eindruck Ihrer Bewerbung bis zum Bewerbungsgespräch! (U31130), Termin: Samstag, 23.5.20, 9 – 16 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

TIERE:

Clicker-Training für Hunde und Katzen (Ein Kurs für Kinder und Erwachsene) (U13070), Termin: Montag, 11.5.20, 18 – 21 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R, Raum 301.

EDV:

Excel 2013 - Professionelles Datenmanagement (U33326), Termin: Fr/Sa ab 8.5.20, 18 – 21 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Excel: Weiterführende Techniken (U33328), Termin: Samstag, 9.5.20, 9 – 15.30 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Outlook 2013: Workshop (U33354), Termin: Mo/Di ab



11.5.20, 18 – 21 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Internetsicherheit 1: Grundlagen zum Internet (U33420), Termin: ab 19.5.20, 8.30 – 10.30 Uhr, 2 x Dienstag, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

KOCHEN:

Indische Küche (U40028), Termin: Samstag, 16.5.20, 9 – 12 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Hausgemachte arabische Vorspeisen (U40034), Termin: Donnerstag, 7.5.20, 18 – 21.30 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

China Culinaria (U40050), Termin: Mittwoch, 24.6.20, 18 – 21 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

SCHÖNHEIT/PFLEGE:

Ganzheitliche Farbberatung nach der „12-Jahreszeiten“-Typologie (U41110), Termin: Samstag, 16.05.20, 10 – 13 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Beauty Princess-Treff – für Mädchen von 10 bis 14 Jahren (U41150), Termin: Samstag, 16.5.20, 15 – 17 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum Am Finkenschlag 2.

GESUNDHEIT:

Vom Gehen zum Laufen (U43510), Termin: ab 8.5.20, 9 – 10.15 Uhr, 8 x Freitag, Kursort: Karlsfelder Seegebiet, Hochstraße 67, Treffpunkt: Spielplatz am Seehaus.

KULTUR- Veranstaltungs- kalender Mai/Juni

Liebe Leserinnen und Leser, diesmal finden Sie hier leider nicht wie gewohnt den Veranstaltungskalender. Aufgrund des frühen Redaktionsschlusses und der aktuellen Lage wäre der Veranstaltungskalender nicht mehr aktuell, wenn Sie das Heft erhalten.

Deshalb bitten wir Sie, sich auf unserer Homepage www.karlsfeld.de über unsere aktuellen Veranstaltungen sowie auch Absagen und Verschiebungen zu informieren. Falls Sie keinen Internetzugang haben, können Sie sich auch gerne unter der Telefonnummer: 08131/99-108 melden. Wir helfen gerne weiter und danken für Ihr Verständnis!

„Encounters“ im Sommer 2021

Die im Jahresprogramm 2020 des Kunstkreises Karlsfeld e.V. für den 8. bis 17. Mai 2020 angekündigte Ausstellung „ENCOUNTERS“ von Alexander Krohmer (München) findet nicht statt. Die Ausstellung wird im Sommer 2021 nachgeholt.

Musiktheaterabonnement

„An den Mond“ verschoben

Vorstellung vom 20. März soll am 24. September 2020 stattfinden

Aus aktuellem Anlass (unklare Entwicklung des Coronavirus) musste die Gemeinde Karlsfeld die im Rahmen des Musiktheaterabonnements stattfindende Veranstaltung „An den Mond“ des Sorbischen National-Ensembles, die am Freitag, 20. März, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus geplant war, auf den Donnerstag, 24.9.2020 verschieben.

Freuen Sie sich auf einen traumhaften Abend, der sich ganz dem Mond verschrieben hat. Das Orchester, Ballett und Solisten widmen sich unter dem Motto „An den Mond“ dem faszinierenden Himmelskörper mit den schönsten Melodien in Werken wie Paul Linckes Operette „Frau Luna“, Antonín Dvoráks Oper „Rusalka“ oder George Gershwins „Porgy and Bess“. Eine Auswahl der schönsten Schlaflieder darf hierbei natürlich nicht fehlen. Die Musiktheaterabonnement-Karten behalten ihre Gültigkeit für die Ersatzvorstellung im Herbst. Wer Restkarten in der Gemeindegasse erworben hat, kann diese zurückgeben. Der Verkaufstart der Restkarten für die Veranstaltung im September wird noch bekanntgegeben. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Foto: Sorbisches National-Ensemble



Musical „Anatevka“ verschoben

Veranstaltung auf den Mittwoch, 30.9.2020 verschoben

Aus aktuellem Anlass muss das vom Freien Landestheater Bayern am Fr., 8. Mai 2020, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Karlsfeld im Rahmen des Musiktheaterabonnements der Gemeinde Karlsfeld geplante, beliebte Musical „Anatevka“ von Joseph Stein & Jerry Bock auf den Mi., 30.9.2020 verschoben werden.

Der arme, aber lebensfrohe und tief gläubige Milchmann Tevje lebt mit seiner Frau Golde und seinen fünf Töchtern im ukrainischen Dörfchen Anatevka des Jahres 1905, einem fröhlichen „Schtetl“, in dem die Tradition über allem zu stehen scheint. Doch die Idylle ist trügerisch: Der Vorabend der russischen Revolution dämmert heran... man könnte leicht abstürzen, meint Tevje, wie ein „Fiedler auf dem Dach“. Hinter der Heiterkeit der Handlung und der Leichtigkeit der berühmten Melodien verbirgt sich eine ernste und bewegende Geschichte, die ihre Aktualität bis heute (leider) nicht eingebüßt hat. Das FLTB spielt das Stück in einer aufwändigen klassischen Inszenierung mit insgesamt ca. 70 Mitwirkenden in der deutschen Fassung mit großem Orchester. Die künstlerische und musikalische Leitung übernimmt Rudolf Maier-Kleeblatt. Die Musiktheaterabonnement-Karten behalten ihre Gültigkeit für die Ersatzvorstellung im Herbst. Der Verkaufsstart der Restkarten für die Veranstaltung im September wird noch bekanntgegeben.

Foto: FLTB

Konzert des Vivaldi Orchesters Karlsfeld verschoben

Aufgrund der nicht vorhersagbaren Situation um das Coronavirus, der Empfehlungen des StMGP und zum Schutz der Zuhörerinnen und Zuhörer, sagt das Vivaldi Orchester Karlsfeld sein Jahreskonzert am 16. Mai 2020 im Bürgerhaus Karlsfeld ab. Voraussichtlicher Ersatztermin ist der 24. Oktober 2020. Ob dieser Termin stattfinden kann, hängt von der weiteren Entwicklung ab. Das Vivaldi Orchester hat auf jeden Fall das Bürgerhaus gebucht, das Programm steht, die Vorbereitung lief bis dato hervorragend. „Das Jubiläumskonzert sollte natürlich ein ganz besonderes Erlebnis für alle werden, aber unter den gegebenen Umständen war es für uns klar, dass wir das Konzert verschieben“, erklärt Monika Fuchs-Warmhold, die musikalische Leitung, die das Orchester als 19-Jährige vor 50 Jahren selbst gründete und bis heute leitet. Im Herbst am 24. Oktober 2020 gibt es nun einen neuen Termin, an dem die renommierten Zupfer zeigen möchten, was hinter dem Titel „4 Jahreszeiten – 5 Jahrzehnte, 50 Jahre Vivaldi Orchester Karlsfeld“ steckt. Sie können also gespannt bleiben und den 24.10.2020 auf jeden Fall schon mal im Kalender vormerken.

Fotos: Vivaldi Orchester Karlsfeld



„Valentin rundum!“ im Herbst

Günther M. Halmer & Michaela May mit neuem Termin: Sonntag, 25.10.2020

Aus aktuellem Anlass musste auch diese Veranstaltung, die am 14.3.2020, 20 Uhr, im Bürgerhaus Karlsfeld stattfinden sollte, verschoben werden. Der neue Termin ist der So., 25. Oktober 2020, bereits um 19 Uhr. Bekannte Sketches wie die „Sammelknödelszene“ oder „Die Fremden“ haben auch nach hundert Jahren nichts von ihrer Komik eingebüßt. Dass sich der Irrwitz und die anarchischen Wortverdrehungen solcher ‚Valentinaden‘ auch aus der Absurdität und den Widrigkeiten eines nicht immer einfachen Leben speisen – auch das wird in der Hommage an zwei unvergleichliche Münchner Originale zu erfahren sein. Karten im Vorverkauf sind bei der Tourist-Information Dachau, der Dachauer Rundschau, bei München Ticket (089 / 54 81 81 81, www.muenchenticket.de) sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

München Ticket-Link zum Online-Kartenkauf: <https://www.muenchenticket.de/tickets/performance/ea4tcmshpyk3/GUeNThER-M-HALMER--MICHAELA-MAY--Valentin-Rundum--Das-Beste-von-Karl-Valentin--Liesl-Karlstadt>

Foto: Janine Guldener

Neues aus der Musikschule

Angesichts der momentanen Situation findet derzeit auch kein Unterricht an der Musikschule Karlsfeld statt. Die Vorspiele am Mittwoch, 27.5.20 oder Mittwoch, 24.6.20 sind momentan noch in der Schwebe.

Auch das Sommerkonzert am Sonntag, 5.7.20, 15 Uhr im Bürgerhaus Karlsfeld, Allacher Str. 1 könnte von einer Absage betroffen sein.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.musikschule-karlsfeld.de und telefonisch bei Herrn Wolfgang Kraemer unter 08131/900 945 (nach Aufhebung der Schulschließung).

Erfolgsautor Fabian Lenk liest in der Bücherei

**Unter
Vorbehalt!**

Am Montag, 11. Mai 2020, um 15:30 Uhr, liest Erfolgsautor Fabian Lenk in der Gemeindebücherei Karlsfeld aus seinem Kinderbuch „Minecraft: Gefangen in der Welt der Würfel – Die Falle im Nether“.

In der actiongeladenen Geschichte, das an das populäre Computerspiel angelehnt ist, geht es um Kinder, die von Verbrechern in das Spiel gezogen werden und versuchen, wieder daraus zu entkommen. Kinder ab 10 Jahren sind zur Lesung herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Wir bitten um Anmeldung in der Bücherei, telefonisch unter 08131 / 99-130 oder per E-Mail an buecherei@karlsfeld.de. Nähere Informationen zum Autor: www.fabian-lenk.de.

Foto: Privat



Kulturportrait: 40 Jahre Pichlstoana Blasmusi

Gestartet sind sie als Sechs-Zylinder, geblieben ist bis heute die Pichlstoana Blasmusi. Und als solche setzt sie auf echte und harmonische Klänge.

Die anfangs sechsköpfige Truppe gab als Sechs-Zylinder beim Geburtstagsfest des Betreibers vom Karlsfelder Neuwirt am 1. November 1979 ihr Debüt und spielte im Sommer 1980 schon zu siebt bei der Floßfahrt des MSC Karlsfeld für ein Fassl Bier auf. Die sechs Musiker waren Peter Drescher (Schlagzeug), Gerald Grimme (Klarinette), Wilfried Groh (Trompete), Dieter Groh (Bass), Georg Lechermann (Tenorhorn) und Josef Reischl (Bariton).

Im Laufe der Jahre kamen noch ein paar Musiker dazu, ein neuer Name musste her: Ab 1981 trat das Ensemble als Pichlstoana Musi auf und legte sich schon bald auf Oberkrainer Melodien und Dixieland fest. Man war sich einig: „Wos Kracherts werd net gspuit.“ 1990 gab es mit Jakob Tombek einen spürbaren Aufschwung, neue Impulse und die Hinwendung zur bairisch-böhmischen Blasmusik. Harmonische Melodien prägen seither das Repertoire, das über die Jahre auf mehr als 300 Stück angewachsen ist. Die heutige Besetzung hat sich auf elf Mann gesteigert, so

kamen mit Anton Maier (Akkordeon), Hans Peter Kaspar (Flügelhorn), Karl Renauer (Tenorhorn), Helmut Sperlich (Klarinette), Mario Joham (Flügelhorn), Heinz Osterholzer (Tuba), Günther Korschun (Flügelhorn), Alexander Grimme (Bariton) und Geert Helberg (Klarinette) hinzu.

Ihre musikalische Grundausstattung haben die Mitglieder damals und heute beim Musikverein München-Karlsfeld und bei der Knabenkapelle Dachau erhalten. Einige der Ensemblemitglieder engagieren sich auch bei anderen Musikformationen, einige der Ehemaligen haben die Lebensumstände „verpflanzt“ und die Brüder Wilfried, Manfred und Dieter Groh mussten die Kame-

raden bereits auf seinem letzten Weg begleiten.

Neben den lokalen Auftritten gastierte das Bläserensemble auch schon in Südtirol und in der Schweiz, aber auch bei Festen in Fürstenfeldbruck, Oberschleißheim, Erlebach und Schweinfurt. Auch für die Gemeinde Karlsfeld treten sie bei den Besuchen der Partnergemeinde Muro Lucano auf.

Durch das Christkindl-Anblasen in der Handwerkersiedlung, von den Pichlstoana auf den Weg gebracht, konnte seit 1997 die Kapelle über 20.000 Euro an die Nachbarschaftshilfe Karlsfeld und diverse soziale Einrichtungen übergeben. Zuletzt 1.000 Euro an eine bedürftige Familie in Muro Lucano.



Die damals sechsköpfige Truppe trat unter dem Namen „Sechs-Zylinder“ auf. Foto: Pichlstoana Blasmusi

„Musik am Nachmittag“ verschoben

Konzertnachmittag vom 23. März auf den 29. September 2020 verschoben

Die gemeinnützige Internationale Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation, München, der Seniorenbeirat Karlsfeld und die Gemeinde Karlsfeld müssen aus aktuellem Anlass (unklare Entwicklung des Coronavirus) die

für den 23. März 2020 geplante Veranstaltung im Bürgerhaus MUSIK AM NACHMITTAG mit dem Stück „Der Barbier von Sevilla“ auf den 29. September dieses Jahres verschieben. Über das evtl. geänderte Programm und

den Ausgabetag der kostenlosen Karten werden Sie zeitnah über unsere Homepage www.karlsfeld.de, im Journal K oder über die Tagespresse informiert. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!